

SCHIESSEN

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

SCHWEIZ



OLYMPIA-TRIUMPH

Gold und Bronze für Chiara Leone
und Audrey Gogniat

MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Wie der SSV in Aarau seine grosse Jubiläums-Sause gefeiert hat

«UNTERWEGS MIT DEN SCHÜTZEN»

Moderatorin Sara Bachmann über die Dreharbeiten der fünfteiligen TV-Serie

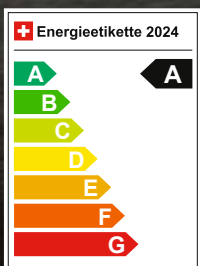
JUBI-WETTKAMPF

Die Sieger des Jubiläums-wettkampfs «200 Jahre SSV» stehen fest

Weit. Weiter. Explorer.[®]



Der neue Ford Explorer[®] mit bis zu 602 km* Reichweite.
Jetzt Probefahrt buchen.



Ford | **BRING ON
TOMORROW**

*Ford Explorer[®], Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 14.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Reichweite bis zu 602 km möglich. Abgebildetes Modell: Ford Explorer[®] Premium, Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 14.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Reichweite bis zu 572 km möglich.
Messverfahren nach WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure). Die Reichweite und die Verbrauchs- und Emissionswerte können je nach Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Batterie variieren.
© 2024 Ford Motor Company. Explorer ist eine Marke von Ford oder seinen verbundenen Unternehmen.



**« WIR HABEN
GEMEINSAM
ETWAS EINZIG-
ARTIGES
GESCHAFFEN. »**

LIEBE SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN

Was für ein Jubiläumsfest! Drei Tage lang haben wir im Aargauer Schachen das 200-Jahr-Jubiläum des SSV gefeiert – und es war ein voller Erfolg. Mit rund 20'000 Besucherinnen und Besuchern haben wir ein Fest erlebt, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Besonders bewegt hat mich die Mischung aus Schützen und Nicht-Schützen, die gemeinsam gefeiert und unsere Traditionen aufleben lassen haben. Unser Ziel war es, den SSV als modernen und offenen Sportverband zu präsentieren, und ich glaube, das ist uns gelungen. Der Zuspruch, den wir von so vielen Seiten erhalten haben, hat mir gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein Höhepunkt war zweifellos der Festakt am Sonntag. Die humorvolle Moderation des Duos Lapsus hat nicht nur für Lacher gesorgt, sondern auch den feierlichen Rahmen aufgelockert. Besonders stolz bin ich auf die Ehrungen unserer Olympiamedaillengewinnerinnen und -gewinner, die Standing Ovations waren mehr als verdient.

Auch Bundesrat Albert Rösti zeigte sich begeistert – nicht nur vom Festakt, sondern auch vom beeindruckenden Festumzug, der trotz des Wetters ein voller Erfolg war. Sein Lob und das vieler anderer Ehrengäste haben uns einmal mehr bestätigt, dass wir etwas Grossartiges auf die Beine gestellt haben.

Natürlich geht mein Dank an alle, die dieses Fest möglich gemacht haben: an die Helferinnen und Helfer, die unermüdlich im Einsatz waren und an die vielen weiteren Mitwirkenden, die das Fest so lebendig gestaltet haben. Nicht zu vergessen: unsere Schützinnen und Schützen, die mit ihrem Einsatz bei den Jubiläumsfinals und ihrer Anwesenheit beim Festakt gezeigt haben, wie stark unsere Gemeinschaft ist.

Wir haben gemeinsam etwas Einzigartiges geschaffen – und darauf können wir stolz sein. Dieses Jubiläumsfest war mehr als nur eine grossartige Feier; es hat den SSV nachhaltig gestärkt und gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, den Verband als modernen, offenen Sportverband in die Zukunft zu führen. Jetzt gilt es, diesen Weg entschlossen weiterzugehen.

In diesem Sinne: Auf die nächsten 200 Jahre!

Mit kameradschaftlichem Schützengruss

Walter Harisberger
SSV Vizepräsident / OK-Präsident 200 Jahre SSV



20

Das Olympia-
Team nach Audrey
Gogniat's Bronze-
medaillen-Gewinn.

Foto: Renate Geisseler



10

200 Jahre SSV: Das Komiker-
duo Lapsus sorgt beim Festakt
mit einem Humor-Feuerwerk
für zahlreiche Höhepunkte.

Foto: Chris Iseli

INHALT

03 Editorial

06 Aktuell

VERBAND

10 Einzigartig und unvergesslich: Die 200-Jahr-Jubiläumsfeier des SSV setzte neue Massstäbe.

18 Spannung beim Jubi-Wettkampf: Vereins- und Spitzenschützen lieferten sich packende Duelle mit einigen Überraschungen.

TITEL

20 Grosser Olympia-Erfolg für den Schweizer Schiesssport: Chiara Leone gewinnt Gold und Audrey Gogniat Bronze.

AUSBILDUNG

28 Target Sprint Head-Coach Peter Gilgen erläutert im Interview, was es braucht, um den Target Sprint auf ein höheres, sportliches Level zu heben.

< Titelbild: Olympiasiegerin Chiara Leone und Bronzemedailien-Gewinnerin Audrey Gogniat am SSV-Jubiläumsfest in Aarau.

Foto: Chris Iseli

In einer TV-Serie hat Moderatorin Sara Bachmann alle Facetten des Schiesssports erkundet.

Foto: zVg

34



PUBLIREPORTAGE

- 32 Blackroll – Compression Boots bei müden und schweren Beinen. Was bisher Therapiezentren und Athleten vorbehalten war, wird alltags-tauglich.

SPEZIAL

- 34 TV-Serie: Moderatorin Sara Bachmann erzählt im Interview von den Dreharbeiten der fünfteiligen Serie «Unterwegs mit den Schützen».

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 38 «Women can shoot, too!»: Die dynamischen Schützen stellen ihre weiblichen Aushängeschilder in einem Portrait vor.

FORUM

- 41 SSV-Webshop: Haben Sie es am Jubiläumsfest in Aarau verpasst, im SSV-Shop vorbeizugehen? Bis Ende Oktober können Sie die Jubi-Artikel ohne Versandkosten im Webshop bestellen.
- 43 Social Media: Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützinnen und Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.

RECHT DIREKT

- 47 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.

SCHÜTZENMUSEUM

- 48 Wegen Umbau geschlossen: Das Schweizer Schützenmuseum in Bern renoviert seine Ausstellungsräume und soll im Herbst 2025 in neuem Glanz erstrahlen.
- 50 Kalender
- 51 Impressum / Partner & Ausrüster

ANZEIGE

BOURSE
INTERNATIONALE
AUX ARMES

DU 29 NOVEMBRE
AU 1^{ER} DÉCEMBRE
2024

30^e Bourse
internationale
aux armes

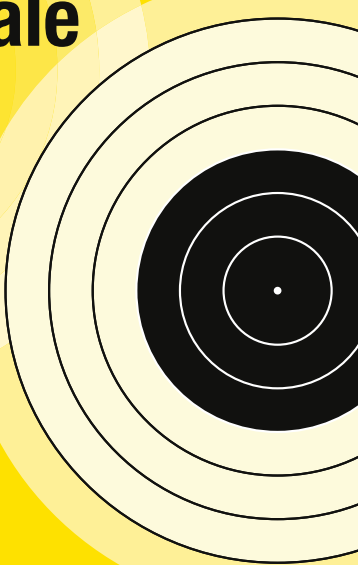
Armes
anciennes
& modernes

Exposition spéciale
Les Abbayes
Vaudoises

LAUSANNE . BEAULIEU

VENDREDI - SAMEDI DE 10H00 À 18H00
DIMANCHE DE 10H00 À 17H00

www.bourseauxarmes.ch





NICHT VERGESSEN: NACHWEIS FÜR SPORTSCHÜTZEN

Mit dem **NEUEN WAFFENGESETZ**, das am 15.08.2019 in Kraft trat, wurden strengere Regelungen für den Erwerb bestimmter Waffen eingeführt. Besonders wichtig ist der Nachweis für Sportschützen, der nun das erste Mal nach fünf Jahren für Waffen mit einer kleinen Ausnahmegewilligung erbracht werden muss.

Text: Christoph Petermann Foto: zVg

Betroffen sind Waffen, die nach dem 15. August 2019 mit einer «kleinen Ausnahmegewilligung» erworben wurden. Folgende Waffenkategorien sind in jedem Fall betroffen:

- Halbautomatische Gewehre mit Magazinen über 10 Schuss
- Pistolen mit Magazinen über 20 Schuss
- Zu Halbautomaten umgebaute Serief Feuerwaffen, unabhängig von der Magazingrösse

Waffen, die vor dem 15. August 2019 erworben wurden, sind von dieser Regelung ausgenommen. Der Nachweis ist nur für die erste erteilte Ausnahmegewilligung erforderlich und muss nicht für jede Waffe separat erbracht werden. Ein einmal erbrachter Nachweis gilt lebenslang; spätere Waffenanschaffungen erfordern keinen weiteren Nachweis. Der Nachweis kann auch mit einer anderen Waffe erbracht werden als jener, für die die Ausnahmegewilligung erteilt wurde.

DER NACHWEIS KANN AUF ZWEI ARTEN ERBRACHT WERDEN:

Durch Mitgliedschaft in einem Schiessverein: Hierfür reicht der Nachweis

einer Vereinsmitgliedschaft oder einer Schiesslizenz. Der SSV empfiehlt seinen Mitgliedern diese Methode.

Der Nachweis der Mitgliedschaft muss 5 und 10 Jahre nach Erteilung der Ausnahmegewilligung erbracht werden. «Nach dem zweiten Termin sind keine weiteren Nachweise zu erbringen», bestätigt das fedpol auf Anfrage.

Durch Nachweis der regelmässigen Nutzung der Waffe für sportliches Schiessen:

Nach spätestens 5 Jahren nach Erteilung der Ausnahmegewilligung müssen 5 Schiessen nachgewiesen werden. Nach weiteren 5 Jahren sind erneut 5 Schiessen nachzuweisen. Diese Schiessen müssen an verschiedenen Tagen stattfinden. Dies kann beispielsweise durch die Teilnahme an den Bundesübungen, wie dem «Feldschiessen» oder dem «Obligatorischen Programm», erfolgen. Auch hier gilt: Der Nachweis des regelmässigen Schiessens ist nur nach 5 und 10 Jahren erforderlich; danach entfällt diese Pflicht.

BRINGSCHULD DES WAFFENBESITZERS

Der Nachweis ist eine Bringschuld des Waffenbesitzers und muss rechtzeitig und schriftlich beim zuständigen kantonalen Waffenbüro eingereicht werden.

Zu beachten ist, dass einige Kantone ein Erinnerungs- oder ein Mahnschreiben an die registrierten Sportschützen senden werden. «Andere Kantone erwarten dass die im Kanton wohnhaften Sportschützen selbstständig ihre Nachweise einsenden werden», heisst es beim fedpol. «Wir empfehlen daher, dass sich im Zweifelsfall die Sportschützen mit dem kantonalen Waffenbüro in Verbindung setzen, um das jeweilige Vorgehen mit den zuständigen Behörden abzuklären. Bei einem Wohnsitzwechsel ist es sicherlich sehr zu empfehlen, sich zu erkundigen, wie das kantonale Waffenbüro des Zuzugskanton das Vorgehen definiert.»

WAS PASSIERT, WENN MAN DIE NACHWEIS-PFLICHT VERGISST?

Das Vorgehen in solchen Fällen falle ausschliesslich in die Zuständigkeit der kantonalen Behörden, heisst es beim fedpol. Es könne durchaus sein, dass gewisse Kantone ein Verfahren eröffnen würden, da solche Waffen beschlagnahmt werden können - zumindest, bis der Nachweis erbracht werde. «Wir empfehlen, Kontakt mit der zuständigen kantonalen Behörden aufzunehmen, falls ein Nachweis vergessen wird oder falls dieser verspätet eingereicht wird.»



BERNER DISTANZMARSCH

— In die Wanderschuhe, fertig, los: Am Samstag, 30. November 2024, findet im Oberaargau die 66. Ausgabe des Berner Distanzmarsches statt.

Rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland werden in der Truppenunterkunft Langenthal erwartet. Im Gegensatz zu andern Distanzmärschen mit fixen Routen ist der Berner Distanzmarsch so konzipiert, dass die Teilnehmenden zwischen vorgegebenen Posten die Route frei wählen können. Als Einzelperson oder als Gruppe kann man so den Marsch indivi-

duell gestalten. Die Mindestanzahl der gelaufenen Kilometer sollte 10km betragen. Allerdings wurden in der Vergangenheit bis zu 100km zu Fuss zurückgelegt. Der Berner Distanzmarsch findet am Samstag, 30. November 2024, von 12.00 bis 22.00 Uhr in der Region Langenthal statt. Ab Mitte September können sich Interessierte anmelden unter www.bernerdm.ch



ELITE-SCHÜTZEN IM EUROPAPARK

— Anja Senti, Pascal Bachmann, Silvia Guignard und Sarina Hitz besuchten am 1. August den Europapark im deutschen Rust und rührten dort die Werbetrommel für den Schiesssport.

Für den Schweizer Nationalfeiertag haben sich die Kaderschützinnen und -schützen Anja Senti, Pascal Bachmann, Silvia Guignard und Sarina Hitz eine ausgefallene Werbe-Aktion einfallen lassen: Im Schweizer Bereich des Europaparks in Rust machten das Team den ganzen Tag Werbung für den Schweizer Schiesssport, die Jubiläumsfeier des SSV und boten Interessierten die Möglichkeit, sich einmal wie Wilhelm Tell zu fühlen und sich mit der Armbrust zu versuchen.

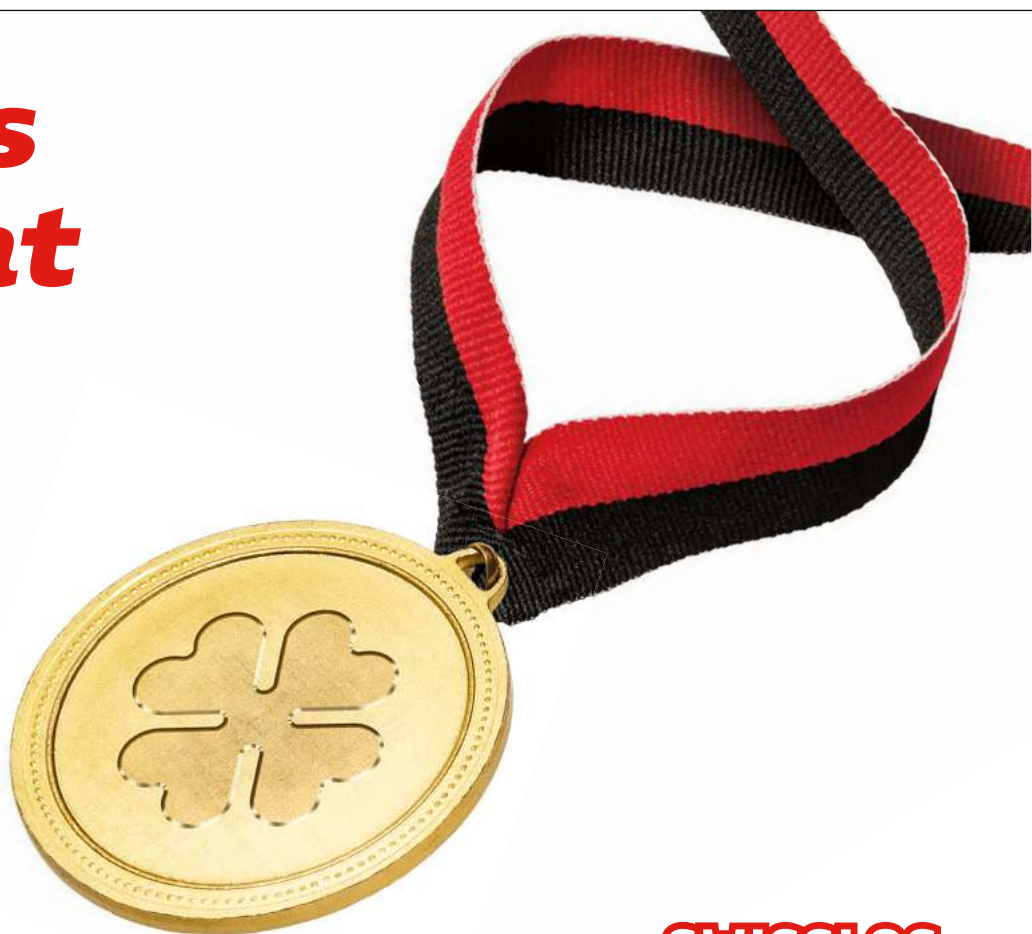


DIE SSV-KREDITKARTE IST JETZT FÜR ALLE GRATIS

— Die Visa-Kreditkarte der SSV-Mitgliederkarte gibt es jetzt für alle kostenlos – auch für Schützen ohne Lizenz. Nutzen Sie die integrierte Bezahlungsfunktion der klassischen Visa-Kreditkarte für den einfachen Einkauf und sammeln Sie Bonuspunkte bei jedem Einsatz. Bei BP tanken und shoppen Sie sogar mit 5-fach Punkten. Zusätzlich unterstützen Sie die Jugendförderung im Schiesssport mit jedem Einsatz! Bestellen Sie jetzt Ihre Karte und profitieren Sie von exklusiven Vorteilen. Weitere Infos und Kartenantrag unter www.bonuscard.ch/ssv

ANZEIGE

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
Unsere Lotterie



Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Versuchsschiessen.

NEUES STURMGEGWEHR 711

— Die Firma Sig Sauer will per 1. Januar 2025 das neue Sturmge-
wehr 711 auf den Markt bringen. Das
Gewehr, welches GP11-Patronen
verschießt, wurde im August von
erfahrenen Sportschützen an einem
Versuchsschiessen getestet.

5 Probe und 10 Einzelschüsse, so lautete
das Programm am Versuchsschiessen
anfangs August in der Schiessanlage
Hülsenmoos in Emmen. Der Testkandi-
dat war das neue Sturmgewehr 711 der
Firma Sig Sauer. Das Gewehr ver-
schießt GP11-Munition und könnte
dereinst für Sportschützen interessant
werden. «Es geht darum Erfahrungen

zu sammeln, damit per Januar 2025 die
Zuteilung in die entsprechende Katego-
rie erfolgen könnte», sagte SSV-Vor-
standsmitglied Renato Steffen, welcher
das Versuchsschiessen in Emmen
organisierte.

WIE GEHT ES NUN WEITER?

Die Resultate aus dem Versuchsschies-
sen in Emmen werden nun durch die
Abteilung Gewehr und später in der
Kommission Breitensport des SSV
analysiert und besprochen. Laut Steffen
ist es theoretisch möglich, das neue
Sturmgewehr 711 per Januar 2025 in
ein entsprechendes Feld einzuteilen
und somit an Wettkämpfen zuzulassen.

Eine allfällige Änderung der RSpS
(Regeln für das sportliche Schiessen)
müsste die Präsidentenkonferenz im
Dezember absegnen.
Unabhängig der Zuteilung ist laut
Steffen aber eines schon jetzt klar:
«Nicht schiessen darf man mit dem
neuen Gewehr die Bundesübungen
(Feldschiessen und Obligatorisches
Programm), da es sich nicht um eine
Ordonnanzwaffe handelt. Ebenfalls
nicht zugelassen wäre es an historischen
Schiessen.»

Erhältlich ist das neue Sturmgewehr
711 bei der Firma Sig Sauer in Neuha-
usen am Rheinfl. Der Preis war bis
Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Das neue Gewehr wurde in Emmen LU ausführlich getestet.



Das neue Sturmgewehr 711 von Sig Sauer.

EIN FEST, DAS GESCHICHTE SCHRIEB

In Aarau, dem Gründungsort des Schweizer Schiesssportverbands (SSV), fand vom 16. bis 18. August das grosse **JUBILÄUMSFEST** zum 200-jährigen Bestehen des Verbands statt. Drei Tage lang feierten Schützinnen und Schützen sowie die breite Öffentlichkeit ein buntes Volksfest, das den Schiesssport von seiner besten Seite präsentierte.

Text: Christoph Petermann **Fotos:** Chris Iseli



Trotz Regen strahlt Chiara Leone in der Ehrenkutsche und präsentiert stolz ihre Olympia-goldmedaille – neben ihr zeigt sich Bundesrat Albert Rösti bestens gelaunt.



Mit einem donnernden Salutschuss des Artillerievereins Aarau startete am Freitag, 16. August, die 200-Jahr-Jubiläumsfeier in Aarau. Inmitten eines Fahnenmeers aus SSV- und Verbandsflaggen betonte SSV-Präsident Luca Filippini die Bedeutung des 200-jährigen Jubiläums und des bevorstehenden Festes: «Woher kommen wir, wer sind wir, und wohin wollen wir in der Zukunft?» Er verwies zudem stolz auf Erfolge wie die Goldmedaille von Chiara Leone bei den Olympischen Spielen in Paris und schloss mit den Worten: «Es ist ein perfekter Moment für den Schweizer Schiesssport und die Schützengemeinschaft. Nun wünsche ich uns allen ein unvergessliches Fest!»

FESTSTIMMUNG IM SCHACHEN

Während die feierliche Eröffnungszeremonie stattfand, hatten sich im Schachen bereits zahlreiche Besucher eingefunden, um die verschiedenen Attraktionen des Festgeländes zu erleben. Das 10m-Publikumsschiessen entwickelte sich schnell zu einem Publikumsrenner. Inspiriert von der Darbietung von Nina Christen am Show-Schiessen, wollte Susanne Maurer aus Domat/Ems sich selbst einmal mit dem Luftgewehr versuchen. «Es war witzig, aber auch ganz schön schwierig. Das Gewehr hat ziemlich gezittert. Ich denke, ich überlasse das Schiessen in Zu-



1824
Gründungsjahr
des Schweizer
Schiesssportver-
bands



20'000
Besucherinnen
und Besucher
während dem
dreitägigen Fest

kunft lieber meinem Mann», sagte sie lachend.

EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Während des dreitägigen Festes im Aarauer Schachen bot das Programm für jeden etwas. Der Luna-Park erwies sich als besonderer Anziehungspunkt für Familien mit Kindern. Talibor aus Buchs AG, der mit seiner Familie unterwegs war, erzählte: «Wir sind vor allem wegen der Kinder hier, der Luna-Park war ein Muss. Und wenn wir schon mal hier sind, wollen wir auch den Rest des Festes sehen.» Die Food-Meile und das Publikumsschiessen zogen ebenfalls viele Besucher an und sorgten für ein lebendiges Treiben auf dem Festgelände.

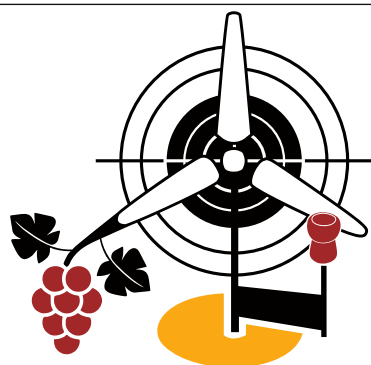
MUSIKALISCHER HÖHEPUNKT MIT «77 BOMBAY STREET»

Der erste Abend des Jubiläumsfests endete mit einem Höhepunkt: Die Bündner Folk-Rock-band «77 Bombay Street» brachte

« DAS SCHIESSEN IST NICHT NUR SPORT, SONDERN TEIL UNSERER IDENTITÄT UND AUSDRUCK UNSERER FREIHEIT. »

Bundesrat **Albert Rösti**

ANZEIGE



Landesteilschiessen
Berner Jura
2025
Tir régional Jura bernois

05 - 07.09.2025
12 - 14.09.2025
www.trjb25.ch



UN ÉVÈNEMENT DU
Grand Chasseral



Im Fahnenmeer:
Eine Frau mit
Kamera fängt
die besondere
Stimmung der Er-
öffnungsfeier ein.



Spektakulär: Die
Patrouille Suisse
überflog das Fest-
gelände, die Flug-
zeuge im markanten
Rot-Weiss der
Schweizer Fahne.



Fahnenträger in
mittelalterlicher
Uniform mit
Schweizerfahne
beim Umzug
durch Aarau.

das Publikum in der Schachenhalle richtig in Fahrt. Mit ihren energiegeladenen Songs sorgten sie für eine ausgelassene Stimmung, die das Publikum förmlich mitriss und für einen unvergesslichen Abschluss des Tages sorgte.

DER OFFIZIELLE FESTAKT IN DER SCHACHENHALLE

Der offizielle Festakt begann am Sonntagvormittag in der Schachenhalle, wo das Komikerduo Lapsus als Moderatoren fungierte und die Anwesenden mit ihrer humorvollen Art durch das Programm führte. Die Reden von OK-Chef Walter Harisberger, SSV-Präsident Luca Filippini und Regierungsrat Alex Hürzeler, Patronatspräsident des Anlasses, wurden immer wieder durch witzige Filmeinspielungen unterbrochen, in denen die Redner und der Schiesssport auf die Schippe genommen wurden. Diese Selbstironie kam beim Publikum sehr gut an und lockerte die Veranstaltung auf, sodass mehrfach Zwischenapplaus aufkam.

BUNDESRAT ALBERT RÖSTI WÜRDIGTE MEDAILLENGEWINNERINNEN

Ein besonderes Highlight des Festakts war die Ehrung der noch lebenden Schweizer Olympiame-dailengewinnerinnen und -gewinner. Chiara Leone, Audrey Gogniat, Nina Christen, Heidi Diethelm Gerber, Michel Ansermet

Energiegeladen:
Der Sänger von
«77 Bombay Street»
in voller Aktion.



«UNSER ZIEL, DEN SSV
ALS MODERNEN UND
OFFENEN SPORTVER-
BAND ZU PRÄSENTIEREN,
HABEN WIR ERREICHT.»

Walter Harisberger

SSV-Vize / OK-Präsident 200 Jahre SSV

ANZEIGE

Drei traditionelle Gruppenschiessen im Aargau

62. Beguttentalpschiessen

Schützengesellschaft 5018 Erlinsbach (www.sg-erlinsbach.ch)

Sa. 26. Oktober	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
So. 27. Oktober	8.30-12.00 Uhr
Sa. 02. November	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr



35. Häbnischiessen

Schützengesellschaft 5703 Seon (www.sgseon.ch)

Sa. 26. Oktober	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
So. 27. Oktober	8.30-12.00 Uhr
Sa. 02. November	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr



Sagemühleschiessen

Schützenbund Zeihen (www.sb-zeihen.ch)

Sa. 26. Oktober	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr
So. 27. Oktober	9.00-12.00 Uhr
Sa. 02. November	8.30-12.00 und 13.30-16.30 Uhr





851

Personen haben
am Finalwett-
kampf teilge-
nommen



56

Formationen
bildeten am
Sonntag den
Festumzug durch
Aarau



Bundesrat Rösli überbrachte am Festakt die Grussbotschaft des Gesamtbundesrats und ehrte die Olympiamedaillengewinner.



Glückliche Momente: Eine Mutter umarmt ihre beiden Kinder, alle drei strahlen vor Freude.



Ein kleiner Bub mit Gehörschutz lächelt verschmitzt.

und Daniel Nipkow wurden auf die Bühne gerufen und erhielten Standing Ovations – ein bewegender Moment, der die Bedeutung dieser Erfolge für den Schweizer Schiesssport unterstrich.

Bundesrat Albert Rösli überbrachte die Glückwünsche des Gesamtbundesrats zum 200-jährigen Jubiläum des SSV und schloss sich den Gratulationen an. Er hob besonders die Leistungen der erfolgreichen Schützinnen Chiara Leone, Audrey Gogniat, Nina Christen und Heidi Diethelm Gerber hervor. Er sprach zudem über die tiefe Verankerung des Schiesssports in der Schweizer Gesellschaft: «Das Schiessen ist nicht nur Sport, sondern Teil unserer Identität und Ausdruck unserer Freiheit.» Abschliessend erinnerte er daran, dass das freie Waffenrecht und das Milizsystem zentrale Elemente des Schweizer Selbstverständnisses sind.

CHIARA LEONE: DREI TAGE IM EINSATZ

Eine prägende Figur während der gesamten Feierlichkeiten war Chiara Leone, die unermüdlich im



3000
Teilnehmer
liefen im Fest-
umzug mit



133
Teilnehmer in
der Target Sprint
Arena



307
Helferinnen und
Helfer



TG 6302, Die Verbindung von Innovation und Qualität für alle Schützen!

Die Resultate sind über "Score-App" abrufbar!

TG 6302, L'alliance de l'innovation et de la qualité pour tous les tireurs!

Tous les résultats sont disponibles via l'application «Score-App»!



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
Pilatusstrasse 12, CH-5630 Muri AG

Tel. 056 675 99 11 Fax. (12) / www.polytronic.ch / info@polytronic.ch

Spass im
Putschauto:
Ein Vater lacht,
während er sei-
nen Sohn das
Steuer führen
lässt.



Volle Konzentration: Eine Frau und ein Junge probieren sich beim Laserschies- sen aus.



Ein engagierter
Mitarbeiter an
einem der vielen
Stände der
Foodmeile.

Rampenlicht stand. «Es ist unglaublich schön», sagte Leone über die vielen Menschen, die sie während des Fests ansprachen. «Viele erzählen mir, wie sehr sie das Finale mitgenommen hat.» Die Tage waren lang, und Leone gab unzählige Autogramme: «Ich schlafe im Moment wirklich sehr gut, das muss ich sagen – und am Morgen brauche ich dann den einen oder anderen Wecker mehr!» fügte sie lachend hinzu.

GROSSER FESTUMZUG DURCH AARAU

Am Sonntagnachmittag fand der grosse Festumzug durch die Altstadt von Aarau statt. Bundesrat Röstli fuhr gemeinsam mit Olympiasiegerin Chiara Leone in der Ehrenkutsche an der Spitze des Umzugs, an dem fast alle Kantonalverbände des SSV teilnahmen. Besonders beeindruckend waren die Spanisch-Brötli-Bahn, die Brauereiwagen von Feldschlösschen und die Innerschweizer Kan-



19'086
Schuss während
drei Tagen



883
Personen haben
am Publikums-
schies- sen
teilgenommen

tonalverbände in ihren historischen Uniformen mit Hellebarden und Harsthörnern.

BESTE WERBUNG FÜR DEN SCHIESSPORT

Zum Abschluss des dreitägigen Jubiläumsfests zeigte sich OK-Chef Walter Harisberger stolz und zufrieden. Rund 20'000 Besucherinnen und Besucher strömten in den Aargauer Schachen, was die Veranstaltung zu einem grossen Erfolg machte. «Es war eine optimale Mischung aus Schützen und Nicht-Schützen», sagte Harisberger. «Unser Ziel, den SSV als modernen und offenen Sportverband zu präsentieren, haben wir erreicht.» Abschliessend betonte er: «Jetzt gilt es, diesen Weg entschlossen weiterzugehen.» ●

*Kurt Müller, Bronze Mexico-City 1968, konnte krankheitsbedingt nicht an der Feier teilnehmen.

BREITE UND SPITZE MASSEN SICH IN DEN JUBI-FINALS

An der 200-Jahr-Feier des SSV lieferten die Finals des **JUBILÄUMS-WETTKAMPFS** Duelle der besonderen Art. Vereins- und Breitensportler massen sich mit erfahrenen Spitzenschützen. Wenig überraschend setzte sich Olympiateilnehmer Christoph Dürr im Gewehr 50m souverän durch. Jedoch sorgte eine Nachwuchshoffnung im Gewehr 10m für eine Überraschung.

Text: Christoph Petermann Fotos: Chris Iseli

Die Teilnahme am grossen Final in Aarau wurde zum Teil durch das Los entschieden. Konkret qualifizierten sich pro Kategorie 50% der Finalteilnehmer über ihre Resultate, während die anderen 50% durch das Los bestimmt wurden. Dies sorgte für eine besondere Mischung aus erfahrenen Schützen und Vereinsschützinnen und -schützen und verlieh den Wettkämpfen eine ganz besondere Note. Rund 800 Schützinnen und Schützen bestritten insgesamt die Finals.

SIEG FÜR OLYMPIA-TEILNEHMER DÜRR

Mit dem Gewehr 50m setzte sich Olympiateilnehmer Christoph Dürr souverän mit 963 Punkten durch. Kaderathlet Pascal Bachmann folgte mit 960 Punkten, Breitensportler Daniel Grun belegte mit 959 Punkten den dritten Platz. Dürr zeigte sich zufrieden: «Momentan passiert so viel – die Olympischen Spiele und den Sieg von Chiara habe ich noch gar nicht richtig verarbeitet. Bei 10 Schuss und ei-

ner 100er-Wertung kann viel passieren, da kann auch ein Breitensportler vorne landen. Deshalb bin ich sehr zufrieden, dass es heute gut gelaufen ist. Den Jubiläumsfinal zu gewinnen, ist natürlich cool.»

Jan Lochbihler wurde Sechster. «Ein Schuss ging daneben. Mit dem Rest bin ich zufrieden», sagte der Solothurner nach dem Wettkampf. Die zehn Schuss in Buchs AG waren nur der Auftakt zu einem vollen Tagesprogramm. «Wir sind an solchen Anlässen vor allem da, um den Spitzensport zu repräsentieren.» Zwei Podiumsgespräche im Festgelände in Aarau standen ebenfalls auf dem Programm.

NACHWUCHSHOFFNUNG ROMANCUK ÜBER-RASCHT

In der Disziplin Gewehr 10m Stehend frei triumphierte Luena Romancuk, eine Nachwuchshoffnung aus dem Regionalen Leistungszentrum Nordwestschweiz, mit 968 Punkten. Sie setzte sich überraschend gegen die Kaderschützkin Marta



Gewehr 10m stehend frei: 2. Marta Szabo,
1. Luena Romancuk, 3. Nina Boldi



Gewehr 50m: 2. Pascal Bachmann,
1. Christoph Dürr, Daniel Grun.

Szabo durch, die mit 943 Punkten den zweiten Platz belegte.

BERGER SIEGT – HEGETSCHWEILER ÜBER- RASCHT NACH LOSENTSCHEID

Andreas Berger zeigte im Wettbewerb Gewehr 10m Aufgelegt eine beeindruckende Leistung und sicherte sich mit 1047 Punkten den ersten Platz. Peter Burri und Caroline Hegetschweiler folgten knapp dahinter und belegten die weiteren Podestplätze mit jeweils 1046 Punkten. Bemerkenswert: Hegetschweiler hatte sich per Losentscheid für den Final qualifiziert.

BREITENSORTLERIN WEIST KADERSCHÜTZEN IN DIE SCHRANKEN

Bei der Pistole 50m war es eine Breitensportlerin, die den Sprung aufs Podest schaffte: Andrea Berghändler beeindruckte mit 917 Punkten und sicherte sich den zweiten Platz. Den Sieg holte sich Kaderschütze Cédric Grisoni mit 934 Punkten, während Adrian Schaub, eben-

«DEN JUBILÄUMS- FINAL ZU GEWINNEN, IST NATÜRLICH COOL.»

Christoph Dürr

falls Kaderschütze, mit 911 Punkten den dritten Platz belegte.

FRAUEN DOMINIEREN DAS PODEST

Im Wettbewerb 300m Ordonnanz dominierten Peter Davatz mit 937 Punkten, gefolgt von Marina Mathis mit 932 Punkten und Trudi Hegi mit 931 Punkten. Bemerkenswert ist, dass mit Mathis und Hegi gleich zwei Frauen auf dem Podest standen, was die starke Leistung der Schützinnen in dieser Disziplin unterstreicht.

Eine Übersicht sämtlicher Podiumsplätze aller neun Jubiläums-Finals finden Sie in der Box.

DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER DES JUBILÄUMS- WETTKAMPFS

Gewehr 10m Stehend frei

1. Luena Romancuk (Winistorf Sport schützen)
2. Marta Szabo (Altendorf Feldschützen)
3. Nina Boldi (Illnau-Effretikon Schiess-sportverein)

Gewehr 10m Aufgelegt

1. Andreas Berger (Burgdorf Stadtschützen)
2. Peter Burri (Guggisberg Militärschützengesellschaft)
3. Caroline Hegetschweiler (Affoltern a. A. Sportschützen)

Pistole 10m frei

1. Iris Annen (Küssnacht Rigi Schützen)
2. Raphael Pauchard (Düdingen Pistolenschissverein)
3. Enea Storni (Lugano Società Civici Carabinieri)

Pistole 10m Aufgelegt

1. Rolf Saurer (Pfäffikon ZH Pistolenschützen)
2. Ruedi Habegger (Diessenhofen Pistolenschützen)
3. Flavio Esposito (Bellinzona Società Carabinieri città)

Pistole 25m

1. Hansruedi Götti (Marbach/SG)
2. Bernhard Kayser (Brittnau/AG)
3. Mathis Gerber (Wynau/BE)

Gewehr 50m

1. Christoph Dürr (Gams/SG)
2. Pascal Bachmann (Wilau/ZH)
3. Daniel Grun (Soyhières/JU)

Pistole 50m

1. Cédric Grisoni (Cugy/VD)
2. Andreas Berghändler (Uster/ZH)
3. Adrian Schaub (Zunzgen/BL)

Gewehr 300m Sport

1. Christoph Häsler (Kleinandelfingen/ZH)
2. Roger Lenherr (Gams/SG)
3. Josef Kälin (Schindellegi/SZ)

Gewehr 300m Ordonnanz

1. Peter Davatz (Grüsch/GR)
2. Marina Mathis (Ennetmoos/NW)
3. Trudi Hegi (Rüschlikon/ZH)



LEONE UND GOGNIAT IM SIEGESRAUSCH

Die **SCHWEIZER SCHÜTZINNEN** haben **ERNEUT GESCHICHTE GESCHRIEBEN**: Mit Gold in der Dreistellung und Bronze mit dem Luftgewehr, haben Chiara Leone und Audrey Gogniat nicht nur dieselben Titel in die Schweiz geholt, wie drei Jahre zuvor Nina Christen. Goldmedaillengewinnerin Leone stellte sogar einen neuen Olympiarekord auf. Danach ging der Trubel los.

Text: Nicola Abt **Bilder:** Renate Geisseler, Philipp Ammann, Keystone-SDA



Hat die einzige Goldmedaille für die Schweiz gewonnen: Chiara Leone.

Am Abend vor ihrem Olympiasieg hatte Chiara Leone (26) einen besonderen Wunsch. Er richtete sich an den französischen Koch im Schweizer Haus. «Ich fragte ihn, ob er mir einen Teller Pasta mit Tomatensauce machen kann.» Kurzerhand setzte dieser alle Kochtöpfe in Bewegung und verwöhnte Leone mit dem gewünschten Essen. «Die Tomatensauce war unglaublich gut», schwärmt sie. Glückliche und gestärkt liess sich Leone ins Bett fallen. Wenige Stunden später war nichts mehr wie zuvor. Diese Episode zeigt, wie clever die Wahl eines eigenen Schweizer Hauses war. Initiiert vom abtretenden Leiter Spitzensport und Nachwuchsförderung Daniel Burger. Weil im olympischen Schützendorf in Châteauroux kein Platz mehr war, wohnten die Schweizer ein paar Minuten vom Schiessstand entfernt. Ob der Koch im olympischen Schützendorf mit rund 500 anderen Leuten extra für Leone einen Teller Teigwaren mit Tomatensauce zubereitet hätte, darf stark bezweifelt werden. Ihr Privatkoch stand den Schweizern zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung. Etwas bleibt Audrey Gogniat (21), die Olympia-Bronze gewann, in besonders guter Erinnerung. «Das Dessert», erzählt sie lachend. «Normalerweise esse ich am Abend vor dem Wettkampf keines. Aber diesmal konnte ich nicht widerstehen.»

«ES FÜHLT SICH SURREAL AN – WIE IN EINEM FILM.»

Chiara Leone
Olympiasiegerin 2024

Bronzemedailen-Gewinnerin
Audrey Gogniat in Paris.



HUNDERTE VON GRATULATIONEN

Die gute Stimmung im Team liess keine Langeweile aufkommen. Brettspiele oder andere Aktivitäten boten einen tollen Ausgleich zum Schiessen. «Ich habe unter anderem eine kleine Velotour gemacht», erzählt Leone. Mit ihrem Trainer ging sie auch joggen. Dafür hatte sie in den letzten Tagen keine Zeit mehr. «Es ist Wahnsinn, was gerade passiert.» Am 2. August hat sie sich in die Herzen der Schweizerinnen und Schweizer geschossen. Sie gewann die Goldmedaille im Dreistellungswettkampf über 50m und stellte einen neuen Olympiarekord auf. «Es fühlt sich surreal an – wie in einem Film.» Zuerst fällt sie ihrem Trainer Enrico Friedemann in die Arme, dann herzt die Aargauerin ihre Familie. Mutter Monika, Vater Nicola und ihre Brüder Francesco, Luca und Elia sind vor Ort. Unzählige Menschen aus der Schweiz gratulieren ihr ebenfalls. «Nach dem Sieg habe ich über 300 WhatsApp-Nachrichten erhalten. Auch auf Instagram sind es unzählige. Ich konnte noch gar nicht alle beantworten.»

TREFFEN MIT DEM BUNDESRAT

Gleich ergeht es Audrey Gogniat, die vier Tage zuvor die Schweiz jubeln liess. Mit dem Luftgewehr sicherte sich die Jurasierin die Bronzemedaille. «Ich möchte jede Nachricht persönlich und ausführlich beantworten, deshalb dauert alles etwas länger», entschuldigt sie sich. Besonders gefreut hat sich Gogniat über ei-

Audrey Gogniat und Chiara Leone mit Jason Solari, Christoph Dürr und Nina Christen vor dem ISSF-Haus in Châteauroux (v.l.).



Erinnerungsbild vom Podest.

nen Brief ihres Deutschlehrers aus dem Gymnasium. «Er hat mir ebenfalls gratuliert. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich für mich freuen.» Dass sie in der Schule gut aufgepasst hat, beweist ihr mehr als solides Hochdeutsch. Kurz nach dem Triumph sagte Gogniat: «Ich habe grad keine Worte dafür.» Auch über eine Woche später kann sie kaum glauben, was passiert ist. «Darauf kann man sich nicht vorbereiten. Das ist überwältigend.» Nach ihrem Medaillencoup wurde sie im «Maison Suisse» in Paris empfangen. Sogar Bundesrat Ignazio Cassis war anwesend. «Ich hätte nie gedacht, dass mir einmal in meinem Leben ein Bundesrat zu einer Leistung gratuliert.» Zusammen mit über 100 Schweizerinnen und Schweizern feierte sie ihre Medaille.

SPONTANER BESUCH AUS DER HEIMAT

Wo sie ihre Medaillen aufhängen werden, wissen beide noch nicht. Nur eines steht für Leone fest: «In einen Tresor

«DARAUF KANN MAN SICH NICHT VORBEREITEN. DAS IST ÜBERWÄLTIGEND.»

Audrey Gogniat

Gewann Olympia-Bronze

kommt sie nicht. Ich will sie jederzeit anschauen und bewundern können.» Für die Goldparty in Châteauroux haben ihre WG-Kollegin Franziska Stark und Teamkollege Jan Lochbihler sogar einen Wettkampf abgebrochen. Sie fuhren mit dem Auto mehrere Stunden nach Frankreich. Zuvor hatten sie mit der Olympiasiegerin telefoniert. «Mir liefen die Tränen hinunter, ich habe kaum einen Satz herausgebracht», erin-

nert sich Stark. Ein anderes Telefonat wird Leone wohl für immer in besonderer Erinnerung bleiben. «Ich habe meine Grossmutter in Italien angerufen. Meine Nonna wurde am nächsten Tag 90 Jahre alt. Ich habe ihr meine Medaille gezeigt. Ihre Freude zu sehen, war unglaublich schön.» Mit dem Olympiasieg machte sie ihrer italienischen Grossmutter das schönste Geburtstagsgeschenk überhaupt. Einen Tag nach ihrem grossen Triumph wurde Leone zusammen mit Gogniat in Biel empfangen – inklusive Champagner-Dusche.

PLÖTZLICH PROMIS

An ihr neues Leben muss sie sich zuerst gewöhnen. «Plötzlich erkennen mich die Leute am Bahnhof, wollen ein Foto oder ein Autogramm.» Ein Termin jagt den nächsten. Hinzu kommen Interviews und Anfragen von Sponsoren. Nicht alle Wünsche kann sie erfüllen. «Ich muss lernen, Nein zu sagen und



Stolzer Trainer Enrico Friedemann mit Chiara Leone nach ihrem Olympiasieg.

Audrey Gogniat mit Trainer Enrico Friedemann.

«MIR LIEFEN DIE TRÄNEN HINUNTER, ICH HABE KAUM EINEN SATZ HERAUSGEBRACHT.»

Franziska Stark
Kader-Schützin und
Leones Mitbewohnerin

klare Grenzen zu setzen.» Bisher geniesst sie die Aufmerksamkeit. «Das ist eine tolle Wertschätzung und sehr cool für den Schiesssport.» Zwischen den Interviews wird sie von ihrer Mitbewohnerin verwöhnt. «Ich habe ihr ein Gourmet-Menü gekocht.» Im Hintergrund zieht Leone ihre Augenbrauen hoch. Stark verkündet stolz: «Es gab ein wunderbares Rührei mit Cherrytomaten.» Beide müssen lachen.

Eine besondere Überraschung erwartete Leone, als sie nach ihrem Gold-Coup in der WG in Biel eintraf. Als die Aargauerin am Tisch sass, ging hinter ihr eine Konfettikanone los. «Bis in mein Zimmer sind sie verstreut. Dort herrscht im Moment sowieso Chaos. Ich hatte kaum Zeit zum Auspacken.» Am Dienstag ging es schon weiter nach Paris. Dort konnte sie einige Nächte im olympischen Dorf schlafen. Tagsüber besuchte sie Wettkämpfe und nahm weitere Medientermine wahr.



GROSSE REISEN GEPLANT

Zeit zum Ausruhen gibt es im September. Dann reist Leone für mehr als einen Monat nach Südamerika. «Ich lerne schon Spanisch, damit ich mich verständigen kann.» Vor Ort will sie einen Sprachkurs besuchen. Auch für Gogniat geht es bald weg, ganz weit weg. Und das für vier Jahre! Die Schützin zieht es in die USA. Ihr Flug geht am 21. August. An der Universität im US-Bundesstaat Mississippi wird sie Sport studieren und später als Sportlehrerin arbeiten. Englisch spreche sie bereits ziemlich gut.

Und auch für ihre weitere sportliche Karriere seien die Bedingungen optimal. «Dort gibt es einen Schiessstand. So kann ich mich auch in dieser Zeit verbessern.» Wenn sie an den neuen Lebensabschnitt denkt, spürt sie grosse Vorfreude, aber auch Respekt. «Ich weiss nicht genau, was auf mich zukommt. Das macht mir auch ein wenig Angst.» Wer gesehen hat, wie souverän sie den ganzen Olympia-Rummel gemeistert hat, zweifelt keine Sekunde daran, dass sich Gogniat auch in den USA bestens zurechtfinden wird. ●

«ICH HABE KEINE FINGERNÄGEL MEHR»

Was für ein steiler Ritt für die Schweizer Schiesssport-Fans: Mit Gold und Bronze haben die Schweizer Gewehrschützinnen an den **OLYMPISCHEN SPIELEN** nicht nur die erste Goldmedaille für ihre Heimat, sondern überhaupt das erste Edelmetall für die Schweiz geholt. Und dafür wurden die beiden Top-Athletinnen in Châteauroux von ihren Fans gebührend gefeiert.

Text und Fotos: Renate Geisseler

Audrey Gogniat mit Chiara Leone, Christoph Dürr, Trainer Enrico Friedemann und Physiotherapeut Jochem Stephan.





Gelöste Stimmung bei Chiara Leone und Christoph Dürr.



Chiara Leone Eltern Monika und Nicola und Bruder Luca.

Die Finalhalle des Kleinkaliber-Wettkampfs der Frauen gleicht einem Hexenkessel. Im Publikum sind die Schweizer Fans in Überzahl und sorgen lauthals für Stimmung. Für die Schweiz geht es um die Wurst: Gelingt der Aargauerin Chiara Leone der Super-Coup?

Mit dem letzten Schuss, einer sagenhaften 10.8, erlöst die 26-Jährige ihre Familie, Freunde und Fans, die allesamt ins rund 600 km entfernte Châteauroux gereist sind.

Es ist geschafft: Nach Nina Christen ist es erneut eine Schweizerin, die in der Königsdisziplin Olympia-Gold gewinnt.

DIE GANZE FAMILIE DABEI

Ihre Eltern Monika und Nicola warten mit den Brüdern Luca, Elia und Francesco bereits sehnlichst darauf, Chiara endlich in die Arme zu schliessen. «Ich kann meine Gefühle kaum beschreiben. Meine Tochter ist Olympiasiegerin; ich kann es kaum glauben», sagt Chiaras Vater Nicola Leone mit feuchten Augen. «Erst noch war sie so klein, dann begann zu schiessen und jetzt das.»

Das Kopf an Kopf Rennen mit der Amerikanerin Sagen Maddalena sei auch für ihn hart gewesen, denn auf diesem Niveau seien alle stark. Ein Fehl-

schuss reicht da schon aus. «Zum Glück hatten alle Fehlschüsse», so Papa Leone. «Nun habe ich keine Fingernägel mehr», sagt der Vater der Olympiasiegerin lachend und ergänzt: «Ich habe immer an sie geglaubt».

«HEUTE REISST SIE ES»

Vor der Halle warten derweil die Schweizer Fans. Unter ihnen Ignaz Welte aus Frick, der einstige J+S-Trainer von Leone, der die frischgebackene Olympiasiegerin im Alter von 11 Jahren kennenlernte: «Wenn man nun sieht, welche Früchte das getragen hat... ich vergoss schon einige Freudentränen», so ihr früherer Trainer. «Obwohl ich heute natürlich nicht mehr so viel mit ihr zu tun habe, berührt mich das dennoch sehr». Als die Finalistinnen einliefen, sei für ihn klar gewesen: «Sie reisst es; heute reisst sie es». Welte ist besonders von Leones mentaler Stärke beeindruckt: «Da könnte jetzt neben ihr eine Bombe explodieren; Chiara würde es genau gleich durchziehen.»

Mit ihrem typischen Strahlen schritt Chiara Leone dann nach der obligatorischen Dopingkontrolle durch die Menge, liess sich umarmen, feiern und machte geduldig Selfies mit ihren Fans.



«ICH KANN MEINE GEFÜHLE KAUM BESCHREIBEN. MEINE TOCHTER IST OLYMPIA-SIEGERIN!»

Nicola Leone
Chiara Leones Vater

SIUS

 SWISS PRECISION

TOP FEATURES SR24

- OPTIMIERTE MENÜFÜHRUNG
- JETZT MIT ERWEITERTEN TREFFERANALYSEN
- DETAILLIERTE SERIEN-ERGEBNISSE
- LAUFEND NEUE SPANNENDE FUNKTIONEN

Mit QR-Code
anmelden und Erfolge auf
ShootingsportscLOUD.com
verfolgen!



Mehr Infos



OLYMPIA-KÜKEN GANZ GROSS

Wenige Tage zuvor sorgt das Küken des Olympia-Teams für den ersten grossen Schweizer Moment: Audrey Gogniat steht im Final des Luftgewehr-Wettkampfs der Frauen und ist kurz davor, die erste Olympia-Medaille für die Schweiz zu gewinnen. Ebenfalls in dieser Disziplin hatte Team-Kollegin Nina Christen drei Jahre zuvor Bronze gewonnen.

Im Publikum über 30 Fans aus dem Kanton Jura, der Heimat der 21-Jährigen. Unter ihnen Gogniats Schwester Charlyne, die im wahrsten Sinn des Wortes kaum hinsehen kann: Bei jedem Schuss vergräbt sie ihr Gesicht in den Händen und sieht erst auf, nachdem der Schuss gefallen ist. Ihr Vater Roland hingegen fixiert mit stockendem Atem jede Szene. Die junge Schützin, die wie Chiara Leone zum ersten Mal an den Olympischen Spielen teilnahm, setzte sich dann ebenfalls gegen die sehr starke Amerikanerin Sagen Maddalena durch und verwies diese auf Platz 4. Damit war klar, dass sie es aufs Podest schaffte. Die Jurassier tobt vor Begeisterung, die anhält, bis Audrey Gogniat die Bronze-Medaille überreicht wurde. Auch für ihren Vater Roland fühlt es sich Audreys Medaille wie eine Belohnung an: «Ich

bilde seit 40 Jahren junge Schützinnen und Schützen aus. Und jetzt schafft ausgerechnet meine Tochter den Coup. Einfach unglaublich», betont er.

CHRISTEN ALS MENTORIN

In der Vergangenheit hat sich die Jurassierin bei internationalen Wettkämpfen oft mit ihrem grossen Vorbild Nina Christen ein Zimmer geteilt. So auch an den Olympischen Spielen. Dabei hat die Olympiasiegerin von 2021 ihre junge Kollegin unter ihre Fittiche genommen und ist nach und nach zu Gogniats Mentorin geworden. «Das ist mega. Mir fehlen ein bisschen die Worte. Wenn so etwas auch aus meinen Erfolgen entstanden ist, ist das natürlich unglaublich cool. Es war für mich immer klar, dass ich die jüngere Generation positiv beeinflussen möchte. Sie ist nun auch ein Beispiel dafür, dass das funktioniert hat», sagte Nina Christen nach Audrey Gogniats Medailengewinn. Christen hatte der Jurassierin übrigens Flamingo-Socken zu Weihnachten geschenkt. Diesen Glücksbringer trug Audrey Gogniat dann auch am Olympia-Wettkampf. «Nicht gewaschen zwischen Qualifikation und Final», sagte die strahlende Bronze-Heldin vor den anwesenden Journalisten.

«DAS IST MEGA. MIR FEHLEN EIN BISSCHEN DIE WORTE.»

Nina Christen

Audrey Gogniats Mentorin

Audrey Gogniat
mit Schwester
Charlyne.



Audrey Gogniat
mit ihren Vereinen.



Peter Gilgen, Head Coach des Schweizer Target Sprint Teams, setzt sich mit Herzblut für die junge Sportdisziplin ein.



Insgesamt 90 Athletinnen und Athleten kämpften am Weltcup in Hombrechtikon um den Sieg.

«ES BRAUCHT JETZT KLARE STATEMENTS SEITENS DER VERBÄNDE»

Head Coach Target Sprint Team Schweiz **PETER GILGEN** ist zufrieden mit der Entwicklung der neuen Disziplin Target Sprint. Um das attraktive Wettkampfformat jedoch auf ein höheres sportliches und populäres Level zu heben, seien jetzt vor allem die Verbände gefordert.

Interview: Michael Schenk Fotos: Markus Roth, Michael Schenk

Target Sprint ist für den Laien banal erklärt, Biathlon in Turnschuhen ohne Ski und Schnee bei warm und nicht kalt draussen. Gelaufen werden dreimal 400 Meter und geschossen zweimal aus 10 Meter auf fünf Kipp-scheiben. Die Schweiz gehört, wie so oft in neuen Sportarten, zu den Leadern. Topnationen sind Deutschland und Italien.

So wundert es nicht, dass die Schweiz, konkret Hombrechtikon ZH, Ende Juni Austragungsort des ersten Target Sprint Weltcups in der Schweiz war. Der Event unter der Federführung von Peter Gilgen war ein voller Erfolg. Insgesamt waren 50 internationale und 40 nationale Athletinnen und Athleten am Start.

Peter Gilgen, Head Coach des Schweizer Target Sprint-Kaders, erläutert im Interview die nächsten Schritte und die Notwendigkeit klarer Unterstützung durch die Verbände, um Target Sprint weiter zu etablieren.



«DIE WM-ABSAGE WAR EXTREM FRAGWÜRDIG UND SCHÄDLICH FÜR DEN SPORT.»»

zu instruieren, wie und wo sie vorgehen sollen. Viele haben leider keine Ahnung von der Disziplin. Toll ist, dass es bei J+S im Rahmen der Trainerausbildung inzwischen eine entsprechende Weiterbildung gibt.

Derzeit besteht das Target-Sprint-Kader vorab aus Ostschweizerinnen und Ostschweizern?

Das ist so. Wir werden heuer aber auch an PISTE teilnehmen, das heisst am Kader-Auswahlverfahren des SSV. Wir sind mit Dino Tartaruga, dem Leiter Abteilung Leistungsdiagnostik/Sportwissenschaft des SSV dabei, ein entsprechendes EFTM-Olympia-Einstufungsverfahren aufzugleisen.

Also wird sich der Target Sprint- Kader 2024 noch erweitern?

Primär geht es darum, die Basis zu erweitern. Aber wenn Sportlerinnen und Sportler kommen, die die Anforderungen erfüllen und bereit sind, den Aufwand auf sich zu nehmen, werden wir diese sicher dazu nehmen.

Inwiefern sind die Anforderungen gestiegen?

Wir erwarten zum Beispiel mindestens drei Lauftrainings nach dem Trainingsplan von Elena Howald-Roos, der Schweizer Spitzen-Orientierungsläuferin pro Woche. Einmal pro Monat gibt es einen zweitägigen Kader-Zusammenzug in der Base in Filzbach, wo wir die Athletinnen und Athleten in verschiedenen Bereichen aus- und weiterbilden. Wir, das sind Erwin Weber, Trainer der Bayerischen Landesmannschaft, der uns hilft, Heinz Gut und ich.



Peter Gilgen, vorab – wann wird Target Sprint olympisch?

Corona hat diese Pläne leider ausgebremst. Der diesbezügliche Drive ging verloren, dies auch wegen personeller Wechsel beim Weltverband ISSF.

In der Schweiz ist man seit 2022 mit Target Sprint unterwegs, wo stehen wir?

Wir haben gute Spitzenleute. Mit dem Breitensport sind wir noch nicht da, wo

wir wollten. Da hatten wir uns quantitativ mehr erhofft; selbst wenn wir bei den nationalen Wettkämpfen die Teilnehmer und Vereine fast verdoppeln könnten.

Gibt es noch zu wenig Vereine in der Schweiz, die Target Sprint anbieten?

Definitiv. Wir sind vom Nationalteam her natürlich bestrebt, das Angebot zu erweitern respektiv interessierte Vereinsverantwortliche zu informieren und

« EINMAL MIT TARGET SPRINT ALS DEMONSTRATIONSSPORTART AN EINEM LETZIGRUND-MEETING DABEI SEIN, WÄRE DIE PERFEKTE BÜHNE UND IST AUCH ABSOLUT UNSERE VISION. »

Wo steht die Schweiz im internationalen Vergleich?

Das Leistungsniveau ist deutlich gestiegen. Patrick Gal, der erst 2023 mit dem Sport begonnen hat, kratzt schon an der Weltspitze. Man sieht zudem, wie ein Team zusammenwächst. Ramona Elsener ist sowas wie die Teamleaderin, die als Spitzenathletin genau weiss, wovon sie spricht und eine wichtige, integrative Rolle in diesem jungen Team einnimmt.

Wie fällt Ihr Rückblick auf den Weltcup in Hombrechtikon von Ende Juni aus?

Wir hatten sehr gute Feedbacks von den Delegationen. Es gab sogar Aussagen, dass das WM-Standard war. Sportlich war es ein voller Erfolg. Wir hatten 50 internationale und 40 nationale Athletinnen und Athleten am Start und mussten Wettkampf um Wettkampf durchführen, um überhaupt durchzukommen.

Target Sprint wäre per se ein Top-Event für Leichtathletik-Stadion mit 400-Meter-Bahn und Innenfeld, wo mit Live-Übertragung auf die LED-Anzeigetafel geschossen werden könnte?

Einmal mit Target Sprint als Demonstrationssportart an einem Letzigrund-Meeting oder so dabei sein, wäre die perfekte Bühne und ist auch absolut unsere Vision. Dies vor allem in Verbindung mit Lichtschüssen. Leider fehlt es noch am Support.

Lichtschüssen?

Ja: mit Blei schiessen wird je länger, je aufwendiger – Licht ist eine perfekte Alternative, für den Veranstalter völlig ungefährlich und es braucht keine Kugelfänge, keinen Schiessoffizier, es ist umweltfreundlich und es hinterlässt einen sportlichen Impact. Wir haben mit Laserschüssen begonnen, auch um die Jüngsten abzuholen, bevor sie beim Fussball oder einer anderen Sportart

ANZEIGE

Ein Treffer ins Schwarze: Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

mobilier.ch

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster
Official Supplier

die Mobiliar

1237846



landen. So haben wir die Kinder mindestens einmal in deren Sportlerleben im Schiesssport. Unabhängig davon, wo sie später wann und wo oder nach einiger Zeit wieder landen.

Die WM heuer wurde vom Deutschen Verband wegen zu wenig Teilnehmerinnen und Teilnehmer ultra kurzfristig abgesagt. Ist die nächste WM gesichert?

Die WM-Absage war extrem fragwürdig und schädlich für den Sport. Soviel ich weiss, wird Target Sprint an der nächsten ISSF-Schützen WM in Kairo im November 2025 eine offizielle Disziplin sein.

Das wäre ja perfekt?

Absolut. Das gibt für uns zwar eine leichte Verschiebung der Saisonplanung, ist aber weder von Athleten- noch Trainerseite her kein Problem.

Fühlen Sie sich von Swissshooting ausreichend unterstützt?

Wir erfahren eine sehr grosse Unterstützung seitens Swissshooting. Was wir gemacht haben ist, wir haben deponiert, dass wir gern hätten, dass man von Seiten der Verbandsspitze bei den Internationalen Verbänden ISSF und ESC (European Shooting Confederation) nochmal insistiert, und darauf aufmerksam macht, dass die Target Sprint Bewegung lebt, aktiv ist und entsprechend im internationalen Kalender behandelt und gefördert werden soll. Wir warten hier auf ein klares Statement seitens des ISSF und ESC.

Dann liegt der Ball jetzt beim ISSF und ESC, damit der Target-Sprint eine oder zwei Entwicklungsstufen nehmen kann?

Beim Target Sprint Weltcup in Hornbrechtikon gaben die Athleten aus sechs Nationen alles, sowohl auf der Laufstrecke als auch am Schiessstand.



Wir sehen das so, ja. Diese Verbände müssen jetzt pushen. Man hat an der Front hie und da das Gefühl, dass der Target Sprint in Vergessenheit geraten ist. Darum nochmal: Wir erwarten vom Welt- und Europaverband schnell ein klares Bekenntnis und Handeln. Dies, damit Target Sprint als Disziplin an Welt- und Europameisterschaften ins Programm aufgenommen wird.

Damit kämen automatisch viele Nationen dazu – vorab, wenn die Disziplin eines Tages sogar ins Olympia-Programm aufgenommen würde?

Darauf hoffen wir. Schliesslich haben wir viel Zeit und Geld investiert – nicht nur bei uns in der Schweiz. Dazu braucht es jetzt dieses Statement des ISSF, dass man diese schnelle, moderne Disziplin entwickeln kann. Sonst wird es schwierig.

« WIR ERFAHREN EINE SEHR GROSSE UNTERSTÜTZUNG SEITENS SWISS-SHOOTING. »



**«DIE COMPRESSION BOOTS
VON BLACKROLL SIND EINE
GROSSARTIGE HILFE BEI DER
REGENERATION NACH EINEM
TURNIER ODER TRAINING.»**

CHRISTOPH DÜRR
Athlet & Olympionike

Compression Boots bei müden und schweren Beinen

Was bisher Therapiezentren vorenthalten war und sich privat nur SpitzensportlerInnen geleistet haben, wird nun alltagstauglich: Kompressions-Stiefel zur Entspannung müder Beine und zur Förderung des Blut- und Lymphrückfluss aus den Beinen.

Die COMPRESSION BOOTS von BLACKROLL arbeiten mit intermittierender pneumatischer Kompression. Das ist der wissenschaftliche Begriff für den pulsierenden Druck, der mithilfe von aufblasbaren Hosenmanschetten auf die Beine erzeugt wird. Dabei sind die Lufträume in verschiedene Kammern unterteilt, die sich abwechselungsweise mit Luft füllen und wieder entleeren. Bei den BLACKROLL COMPRESSION BOOTS sind 5 Luftkammern integriert, die überlappen und dadurch eine lückenlose 360° Kompressionsmassage ermöglichen.

In den 5 Luftkammern wird Druck erzeugt, um die Durchblutung und den Lymphfluss zu fördern, was dazu beitragen kann, Entzündungen zu verringern, Stoffwechselendprodukte abzutransportieren und den Heilungsprozess zu beschleunigen. Die Verwendung der COMPRESSION BOOTS kann auch zur Vorbeugung von Blutgerinnseln beitragen, indem der venöse

Rückfluss verbessert und die Stauung in den Beinen verringert wird.

Bei den BLACKROLL COMPRESSION BOOTS sind der aufladbare Akku sowie der Luftkompressor direkt im Beinling integriert. Störende Luftschläuche, Kabel und externe Bedienelemente gehören der Vergangenheit an.

Das ganze System ist so kompakt, dass das Set aus zwei Beinlingen im mitgelieferten Bag Platz hat. Dadurch können die COMPRESSION BOOTS auch jederzeit in die Ferien, auf Geschäftsreise oder an einen Wettkampf mitgenommen werden.

Dank der aufladbaren Akkus lassen sich die drei verschiedenen Standardprogramme bis zu einer Stunde am Stück nutzen. Und wenn dies nicht reicht, gibt es die Möglichkeit mit Zusatzakkus die Einsatzdauer zu verlängern.



PROFITIERE VON 20% RABATT!

Die COMPRESSION BOOTS von BLACKROLL erhalten die Leserinnen und Leser von «Schiessen Schweiz» mit 20% Ermässigung. Nutze dazu den Rabatt-Code SSV20 auf www.blackroll.ch. Der Code ist gültig bis am 31. Oktober 2024 und gültig für das ganze Sortiment. Der Code ist nicht anwendbar mit anderen Rabatten/ Gutscheinen.



«AUGEN ZU UND DURCH»

Die beliebte Moderatorin **SARA BACHMANN** hat in der fünfteiligen Serie «Unterwegs mit den Schützen» den Schiesssport erkundet. Im Interview mit «Schiessen Schweiz» erzählt sie von der Angst beim ersten Schuss – und ihrem Duell mit Olympiasiegerin Chiara Leone.

Text: Christoph Petermann **Fotos:** Philipp Ammann, zVg



Die fünfteilige TV-Serie «Unterwegs mit den Schützen», welche auf Tele M1 und Tele Bärn lief, läutete anfangs August das 200-Jahr-Jubiläum des Schweizer Schiesssportverbands ein. Jede Folge von «Unterwegs mit den Schützen» ist auf dem YouTube-Kanal des SSV abrufbar.

Sara, mit Schiesssport hattest du bis zum Beginn der Dreharbeiten nichts am Hut. Gab es Momente, in denen du dachtest: «Was mache ich hier eigentlich?»

Sara Bachmann: Na ja, als ich das erste Mal ein Sturmgewehr in den Händen hielt, hatte ich schon recht Bammel, das muss ich sagen. Das kennt man ja sonst nur aus Actionfilmen. (lacht). Das Gefühl war schon speziell.

Schweizweit bekannt bist du aus deiner Sendung «Sara machts», wo du dich in jeder Folge einer völlig neuen Aufgabe gestellt hast. War der Dreh zu «Unterwegs mit den Schützen» für dich ein «Back to the Roots»-Erlebnis?

Absolut! Darum habe ich ja auch zugesagt. Dinge auszuprobieren, die ich nicht kenne, ist mein Ding. Ich liebe solche Herausforderungen.

« ALS ICH DAS ERSTE MAL EIN STURMGEGWEHR IN DEN HÄNDEN HIELT, HATTE ICH SCHON RECHT BAMMEL. »

TV-SERIE AUF YOUTUBE-KANAL

Die fünfteilige Serie «Unterwegs mit den Schützen» mit Sara Bachmann ist auf dem YouTube-Kanal des SSV zu sehen.



Hat dir diese Erfahrung geholfen?

Auf jeden Fall. Wie in «Sara machts» wurde ich ins kalte Wasser geworfen. Ich hatte keinen Plan, wusste am Anfang nicht mal, was oder wo der Lauf ist (lacht).

Für Teil 1 von «Unterwegs mit den Schützen» hast du einen Jungschützenkurs besucht. Wie war das?

Allein schon das erste Mal überhaupt scharfe Munition in die Hände zu nehmen, war eine Herausforderung. Wenn du noch nie im Militär warst oder in keinem Schützenverein, kommst du damit ja nicht in Berührung. Aber ich war von Profi-Schützen umgeben, die mich super betreut und sehr auf die Sicherheit geachtet haben. Ich hatte nie Angst, dass etwas passieren könnte. Dadurch konnte ich die Angst schnell überwinden.

Beim ersten Schuss brauchte es aber dennoch Überwindung, oder?

Ja. Ich hatte Angst vor dem Rückstoss. Beim ersten Schuss habe ich die Augen zugemacht (lacht).

Premiere, legitim.

Ja. Ich befürchtete, dass mir beim Rückstoss die Waffe an den Kopf schlägt. Dann habe ich mir gesagt: Augen zu und durch, einfach schießen. Aber wenn du erst mal das Gefühl bekommst, dass es gar nicht so schlimm ist, dann bekommst du wirklich rasch Spass am Ganzen.

«ES IST NATÜRLICH UNGLAUBLICH, DASS ICH GEGEN DIE OLYMPIA-SIEGERIN ANTRETEN DURFTE.»

Am Morgartenschiessen hast du beeindruckende 32 Punkte erzielt! Für eine Anfängerin ist das ein sehr respektables Ergebnis.

Ganz ehrlich, ich weiss nicht, wie ich das geschafft habe. Ich glaube, schwierigere Bedingungen gibt es kaum, als auf offenem Feld zu schiessen. Aber das scheint meine absolute Stärke zu sein (lacht). Aber ich wurde natürlich extrem gut betreut. Das war wie bei «Sara machts»: Ich schnuppere in alles rein, brauche aber einen starken Partner, der weiss, wie es geht, sonst hätte ich keine Chance. Am Ende war ich sehr stolz auf mein Ergebnis.

Am Morgartenschiessen wurdest du auch als Zeigerin eingesetzt. Wie hast du das erlebt?

Beim Morgartenschiessen hatte ich langsam eine Ahnung, worum es geht. Ich hatte nicht mehr so viel Respekt vor dem Schiesssport wie am Anfang der Dreharbeiten. Natürlich habe ich mich an die Vorgaben gehalten: Die haben mir klar gesagt: «Du hast 30 Sekunden Zeit, um dort vorne zu sein, dann musst du wieder zurück.» Und du bist dir bewusst, dass geschossen wird. Aber ich hatte Vertrauen, das sind Profis. Also habe ich es einfach gemacht und meine Aufgabe erledigt.

Beim Eidgenössischen Feldschiessen wurdest du von SSV-Präsident Luca Filippini im Pistolenschiessen unterwiesen. Wie war das für dich?

Als ich in den Schützenstand kam, hat er mich kritisch angeschaut und wohl gedacht: «Oh mein Gott, das gibt gar nichts.» (lacht). Wir haben dann 10 Minuten miteinander gesprochen. Dann muss er gemerkt haben: «Okay, die will hier wirklich was zeigen». Er hatte nachher sehr viel Geduld und hat mir die Nervosität genommen.

Mit was schiesst du lieber, mit dem Gewehr oder der Pistole?

Am liebsten mit dem Kleinkalibergewehr, wie beim Training mit Chiara Leone am Nationalen Leistungszentrum in Magglingen. Das war genau mein Ding.

Was hat Dir am Kleinkalibergewehr gefallen?

Es gibt keinen Lärm, keinen Rückstoss – ich hätte stundenlang weitermachen können. Es ist vom Gefühl her schon etwas ganz anderes als mit dem Sturmgewehr. Und ich glaube, Frauen können das einfach besser. Das ist mir von Anfang an gut gelegen. Es ist leichter und

handlicher. Viele Schützen haben mir übrigens immer wieder gesagt: «Ja, Frauen können das einfach besser.»

In dieser Folge hast du Dir ein Schiessduell mit Chiara Leone geliefert.

Also ich bin nicht an Chiara herangekommen (lacht), das war nicht das Ziel. Aber ich bin eine ehrgeizige Person: Ich gebe Vollgas und will mich nicht blamieren. Und für das erste Mal Schiessen mit dem Kleinkalibergewehr ist es super gelaufen. Viele Zuschauer denken vielleicht, dass ich bei meinen Sendungen x-mal übe und dann der beste Versuch gesendet wird. Aber das ist nicht so. Ich versuche es, das wird gefilmt und ausgestrahlt. Aber egal, wie ich geschossen habe und wie es ausgegangen ist: Es ist natürlich unglaublich, dass ich gegen die Olympiasiegerin antreten durfte.

Wie hast du dich im Nachhinein, gefühlt, dass du gegen die Olympiasiegerin angetreten bist?

Unglaublich. Ich habe ja den ganzen Tag mit ihr im Nationalen Leistungszentrum verbracht. Ich habe sie als sehr zielstrebig und sehr fokussiert erlebt. Aber sie hatte auch eine gewisse Leichtigkeit, war nicht zu verbissen. Nachher hatte ich das Gefühl, die wird Gold holen.

Im Ernst jetzt?

Ja, ich hatte wirklich dieses Gefühl. Und wenn nicht Gold, dann aber sicher eine Medaille. Chiara ist eine super Person;



wie sie mich aufgenommen hat, wie sie das Training mit mir gemacht hat. Wir hatten mega viel Spass zusammen.

Wie hast du von ihrem Olympiasieg erfahren?

Über Instagram resp. swissshooting.ch, also durch Euch (lacht). Ich habe ihr sofort gratuliert und nachher allen erzählt: «Hey, ich habe gegen Chiara Leone geschossen!» (lacht) Wer kann das schon sagen? Genial. Ich habe mich mega für Chiara gefreut, dass sie das geschafft und dass sich alles, was sie investiert hat, auszahlt hat. Das ist wichtig für den Schiesssport – und ein Geschenk, das sie dem Verband gemacht hat, jetzt zum 200-Jahr-Jubiläum. Es passt einfach alles perfekt.

Wie hast du die Dreharbeiten insgesamt erlebt? Du hattest ja vorher keine Ahnung von Schiesssport und den Schützen?

Ja, das stimmt. Ich hatte mir aber vorher bewusst kein Bild gemacht und bin einfach unvoreingenommen hin. Was ich erlebt habe, war eine mega offene und herzliche Gemeinschaft. Besonders beeindruckend fand ich, wie sehr sie auf Sicherheit achten, damit nichts passieren kann. Sie unterstützen dich überall und freuen sich mit dir, wenn du ein gutes Resultat erzielst. Die Freude am

Schiessen ist ansteckend. Die Atmosphäre ist sehr gesellig: Man sitzt nach dem Schiessen zusammen, trinkt und isst etwas. Und ich weiss jetzt: Schiessen ist definitiv ein Sport, den man trainieren muss, sonst wird man nicht besser. Es ist eine Konzentrationssache und auch körperlich anspruchsvoll. Man sollte das auf keinen Fall unterschätzen.

Was würdest du anderen Leuten sagen, die noch nie geschossen haben und sich vielleicht nicht sicher sind, ob sie es ausprobieren sollen?

Einfach machen! Geht ans Morgartenschiessen als Gast oder probiert es in einem Schützenverein aus – die gibt es ja in fast jedem Dorf. Dann sieht man, dass man mit offenen Armen empfangen

wird. Wenn ich schiessen kann, dann kann das wirklich jeder (lacht).

Wird man Sara Bachmann in Zukunft mal privat auf einem Schiessstand sehen?

Ja, das kann ich mir gut vorstellen, vor allem mit dem Kleinkalibergewehr. Noch wahrscheinlicher ist jedoch, dass ich am nächsten Morgartenschiessen teilnehme. Das war für mich persönlich das Highlight. In diesem Heu zu liegen und zu schiessen, ohne genau zu wissen, ob man überhaupt etwas trifft – viele haben ja gar nicht getroffen – das war ein Erlebnis. Aber auch die Stimmung vor Ort war genial. Es ist ja ein traditioneller und historischer Event. Das hat mir so gefallen. Das werde ich nie vergessen. ●

«BESONDERS BEEINDRUCKEND FAND ICH, WIE SEHR DIE SCHÜTZEN AUF SICHERHEIT ACHTEN.»



1. Aller Anfang ist schwer: Sara bei ihren allerersten Schiessversuchen im Jungschützenkurs.

2. Das Historische Morgartenschiessen war ein persönliches «Highlight» für Sara.

3. Sara packte überall mit an – dazu gehörte natürlich auch das Reinigen des Gewehrlaufs.

4. «Proschtl!»: Die für eine Anfängerin sehr respektablen 32 Punkte am Morgartenschiessen wurden natürlich gebührend gefeiert.

5. Sara Bachmann und Chiara Leone beim gemeinsamen Training, kurz vor Chias Triumph bei den Olympischen Spielen.



«WOMEN CAN SHOOT, TOO!»

In der Schweiz machen Frauen gerade mal **ACHT PROZENT ALLER MITGLIEDER** des Schweizer Dynamischen Schiesssportverbandes SVDS aus. Dabei holen Schützinnen nicht erst seit diesem Jahr Gold in die Schweiz - ob olympisch-statisch oder eben dynamisch. Es lohnt sich also, diese bisher unterrepräsentierte Gruppe genauer zu betrachten. In einer Artikelreihe erzählen dynamische Schützinnen ihre ganz individuellen Geschichten und verraten, was sie motiviert.

Text: Noemi Muhr Fotos: Tanja Loch & Linda Calmbach

Women can shoot, too!» lautete das Motto des IPSC Guns'n'Roses Match in Philippsburg (DE) - ein Match von und für Schützinnen, organisiert von Stephanie Kieninger. Die Teilnehmerliste zeigt jedoch: Trotz ausdrücklich Frauen vorbehaltenen Startplätzen, schossen auch an diesem Event hauptsächlich Männer. Wir wollten herausfinden, wie Frauen im dynamischen Schiessen ticken und fragten deshalb vor Ort nach ihrem Zugang zu diesem Sport und was sie beim Schiessen hält. Es zeigte sich: Der Schlüssel zum Einstieg liegt meistens bei den Männern in ihrem Leben - sie bleiben jedoch aus anderen Gründen. ●



MURIELLE PENSÉDENT, IPSC SCHÜTZIN SEIT 2021

2021 war ich als Zuschauerin zum ersten Mal bei einem IPSC Match. Dank der Begeisterung meines Ehemannes begann ich, mit ihm und anderen zu trainieren und entdeckte meine Leidenschaft für den Sport. Inzwischen nehme ich seit zwei Jahren an Wettkämpfen teil. Obwohl ich mich immer noch wie eine Anfängerin fühle, möchte ich mich weiterhin verbessern, da es mir unheimlich viel Spass bereitet. Ich möchte mich als Frau behaupten, da nur wenige Frauen den Sport betreiben. Bei jedem Wettkampf spüre ich, dass ich Fortschritte mache.



IOANA DIRLEWANGER, IPSC SCHÜTZIN SEIT 2017

Zum dynamischen Schiessen bin ich durch meinen Mann gekommen. Ich kenne kaum eine andere Sportart, die einem so viel gleichzeitig abverlangt: Konzentration, Koordination, Präzision, Ausdauer, Schnelligkeit, mentale Stärke. Das alles und noch mehr binnen Sekunden, unter Adrenalin und stets unter Berücksichtigung der Sicherheit abzurufen, ist eine Herausforderung. Nicht nur die Fortschritte, sondern auch die Niederlagen motivieren mich weiterzumachen. Die Tatsache, dass man als Frau in diesem Leistungssport unterrepräsentiert ist, ist eine zusätzliche Motivation. Ich will zeigen: Wir Frauen können das auch!



KATHRIN IMGEBERG, IPSC SCHÜTZIN SEIT 2023

Zum Schiessen bin ich durch meinen Freund gekommen, der seit mehreren Jahren IPSC schießt. Ich mag die Kombination von strategischem Denken, Präzision und Schnelligkeit. Vor allem, dass man sich selbst den besten Weg durch den Parcours erarbeiten muss, gefällt mir. Und mir ist der sportliche Aspekt sehr wichtig, den man beim statischen Schiessen weniger hat. Jetzt am Anfang bemerkt man Fortschritte noch stark, was sehr motivierend ist. Auf jedem Turnier lernt und erlebt man wieder neue Dinge - es wird einfach nicht langweilig!



**CHF 199.-
GESCHENKT**

IN IHREM SCHÜTZENHAUS BARGELDLOS BEZAHLEN?

Bestellen Sie sich ganz einfach Ihr Terminal bei der BonusCard. Die Anschaffungskosten von 199 Franken für das mobile Bezahlterminal von Worldline werden von der BonusCard (gehört zur Cornèr Bank) übernommen.

Interessierte Vereinsverantwortliche können die Bestellung direkt bei Dennis Kleist, Projektverantwortlicher Bezahlterminals, per E-Mail vornehmen.

E-Mail: partner@bonuscard.ch





GRATISVERSAND BIS ENDE OKTOBER

Sie haben es verpasst, am grossen Jubiläumsfest in Aarau ein Souvenir zu kaufen? Noch bis 31. Oktober 2024 versenden wir alle **JUBILÄUMSARTIKEL** im SSV-Webshop ohne Versandkosten. Schlagen Sie noch heute zu, die Lagerbestände sind begrenzt.



**Victorinox
Sackmesser aus
Nussbaumholz**
CHF 85.00



**Jubiläumsuhr
der Schweizer
Uhrenmarke
«traser»**
CHF 295.00



**T-Shirt
«200 Jahre SSV»**
CHF 24.90



**Thermoflasche
rot oder
schwarz**
CHF 24.90

Weitere Artikel finden Sie in unserem
Onlineshop unter **shop.swissshooting.ch**

Mit dem Gutschein-
Code **WS200** profitieren
Sie bei allen
Jubi-Artikeln von
einem **kostenlosen
Versand**.

Nicht kumulierbar mit anderen
Aktionen oder Angeboten.
Nur zulässig auf Artikel «200
Jahre SSV». Aktion gültig bis
31.10.2024



Schweizweit
Unlimitiert
ab 32.⁵⁰
pro Monat

Telefonieren wie eine Weltmeisterin mit Swisscom und mobilezone

**Swisscom-Abos zu Spitzenpreisen für aktive
SSV-Mitglieder, deren Familie und Freunde**

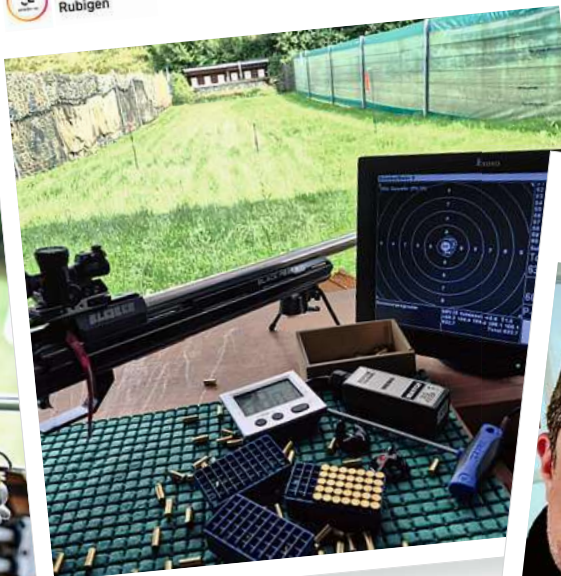


Schliesse deine Abos bequem unter b2b.mobilezone.ch/swissshooting
oder in einem unserer über 120 mobilezone Shops ab

mobilezone

 **swisscom**

lochbihlerjan
Rubigen



marta10.9
Guntelsey



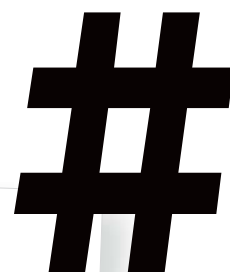
attractive_cooking
Château De Clavières



SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnappschüsse von unseren Followern.

Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



armee.ch_sport und chiaraleo.ne



paediii



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalionsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)

Tel. 071 951 40 32

E-Mail: brunpe@hispeed.ch



Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?

Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücken. Melde Dich einfach, wenn Du deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schau Dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme. Besten Dank!

www.meisterschuetze.ch

hallo@meisterschuetze.ch

Tel. 079 171 41 50

www.meisterschuetze.ch



Suche

Warnsack Gross

Länge 2m

Wird abgeholt

Tel. 079 543 79 77

Kaufe Karabiner und Pistolen

Karabiner 31

Zielfernrohr Karabiner. ZFK-55. ZFK. 42/43

Pistolen: Sig, Beretta, Walther, Glock, Tokarev, CZ, Heckler, Auch andere Marken.

Tel. 079 400 09 72

Suche Assistent von Kurt Müller

Tel. 061 771 06 91



VERKAUFE

Wappenscheibe vom Eidg. Schützenfest 1924 Aarau

Zu den 200-Jahr-Feiern des Schweiz. Schiesssportverbandes bereitet diese wertvolle Wappenscheibe Freude! Aussenmass in Holzrahmen 34,7 x 27,2 cm

CHF 5'500.-

079 300 06 44



Verkaufe

1 LUPI Steyr Evo 10e Standard mit Auflagebock Fr. 1300.-

1 Walther PPK 7.65mm mit Holster und Reserve-Magazin mit Wes Fr. 450.-

Tel. 079 426 14 53

Zu verkaufen:

1 Standardgewehr Rieder & Lenz, Kaliber 7,5 x 55 Swiss, inkl. Futteral

CHF 4950.00

Tel. 079 468 36 55



Verkaufe

Anschütz Super-Match

Mod. 1813, Cal. 22 long rifle

Sehr gepflegt.

Kleinkalibergewehr mit Tasche und 800 Schuss

ELEY tenex

CHF 1'000.-

Tel. 079 359 85 24



Pistole CZ 75 SP-01 SHADOW cal. 9/19 Para

Mit Korrektur Visier, zusätzlich 2 Magazine, Originalkoffer

Waffe wenig gebraucht

CHF 1'180.-

Tel. 041 761 83 93

Luftgewehr Diana Mod. 48 Kal. 4.5 mm

Starrlauf mit seitlichem Spannhebel

Schöner Lochschaft aus Eiche

Zielfernrohr Hawke Airmax 4-16x50 mit beleuchtetem Absehen

Inkl. Originalvisierung, Futteral, Zubehör.

Top Zustand, sorgfältig gepflegt.

VP: CHF 1'500.-

Tel. 079 647 97 23



Truttmann Schiesstasche rot

Mit Teleskopgriff und Rollen

Fr. 70.-

Tel. 079 647 87 35

Zu verkaufen

Safe ca 80 Kg schwer, Metall,

Masse: 45x45x45 cm

abzuholen in Amden SG.

Preis auf Anfrage

Gratis abzugeben mehrere Alben (20 Stk) mit Kaffeebaumdeckel.

Kontakt: 078 755 26 81



Zu verkaufen Sturmgewehr 90

Ordonnanzwaffe, immer sorgfältig gepflegt.

Lauf in gutem Zustand, Kal. 5.55 durchgehend.

Gassystem in top Zustand.

Bescheinigt durch Büchsenmacher.

VP: CHF 1'100.-

Tel. 079 647 97 23

Zu verkaufen: Parabellum 06/29

1 Pistole Parabellum 06/29, 7.65 mm, inkl.

Lederfuteral und Reservemagazin;

CHF 1'200.-

WES erforderlich

Tel. 079 698 44 08



Zu verkaufen

Zu verkaufen neue Sportpistole FAS 6007 &

Hämmerli Freie Pistole mit Ringgriff

Beides zusammen 1500.- Fr.

Tel. 079 311 57 36



Zu verkaufen

Pistole P 210-6 Kal. 7.65mm,

inkl. Reservemagazin und Koffer

Preis nach Absprache

Anfragen unter Tel: 076 493 76 35

Bleiker KK Gewehr 50m

Challenger Alu Schaft Metallic blau wie neu, top Zustand.

Mit G&E Haken-Schaftkappe XTREM - XT F5, mit Spy Short Diopter und Gehmann Irisblende 12 Farbfilter 2- Poly, Centra Irisringkorn Duo-Vario M18 mit Fuss blau.

Möglich gesamte Ausrüstung, wenn erwünscht. VP 5000.-

Tel: 079 152 02 97



Einmalig: COLT «Double-Eagle» MKII /

Series 90 / Kaliber 45-Auto

Verkaufe diese legendäre Pistole in einem Top-Zustand! Sie ist gegen 40 Jahre alt, absolut neuwertig und ungebraucht! Sie war im Besitz eines privaten Sammlers. Verkaufspreis: Fr. 980.-

Richard Estermann, 6010 KRIENS.

Tel. 041 / 310 90 90



KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: Schiessen Schweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als *.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10

maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20

maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

Munition Sportgewehre Kleinkaliber



Trainingspatronen
Art. Nr. 37.0003
SK Standard Plus, Kal. .22lr.
CHF 149.50/1000



Premiumpatronen
Art. Nr. 37.0072
Lapua Midas+, Kal. .22lr.
CHF 399.-/1000



Wettkampfpatronen
Art. Nr. 37.0074
Lapua Center-X, Kal. .22lr.
CHF 300.-/1000

zum Webshop:



Munition Sportgewehre Grosskaliber

alle ultimative Premium/Wettkampfpatronen



Art. Nr. 36.6055
Lapua Kugelpatronen, Kal. 6mmBR
CHF 112.50/50



Art. Nr. 36.6070
Lapua Kugelpatronen, Kal. 6.5x47
CHF 136.50/50



Art. Nr. 36.6175
Lapua Kugelpatronen, Kal. .308 Win.
CHF 129.-/50
(weitere Kaliber ersichtlich im Shop)

Munition Sportpistolen



Trainingspatronen
Art. Nr. 37.0003
SK Standard Plus, Kal. .22lr.
CHF 149.50/1000



Premiumpatronen
Art. Nr. 37.0077
Lapua Pistol King, Kal. .22lr.
CHF 283.50/1000



Wettkampfpatronen
Art. Nr. 37.0012
SK Pistol Match, Kal. .22lr.
CHF 151.50/1000



Bei Ihrem Fachhändler oder
in unserem Shop erhältlich

VERTEIDIGUNGSFÄHIGKEIT BEDINGT EINE STARKE RÜSTUNGSINDUSTRIE

Eine funktionierende Landesverteidigung braucht vieles, aber insbesondere Waffen und Munition. **STÄNDERAT THIERRY BURKART** zeigt auf, weshalb die Verteidigungsfähigkeit eine starke Rüstungsindustrie voraussetzt.

Text: Thierry Burkart

Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass neue Technologien laufend integriert werden müssen, Munitionsvorräte schnell aufgebraucht sind und Geräte und Fahrzeuge nur funktionieren, wenn sie unterhalten und repariert werden.

DURCHHALTEFÄHIGKEIT UND ABHALTEWIRKUNG

Die Rüstungsindustrie trägt zur Durchhaltefähigkeit der Armee bei. Denn ein Krieg verbraucht Unmengen an Munition und Geräte und Fahrzeuge werden beschädigt und verschlissen. Neue Technologien und Möglichkeiten tauchen oft erst im Laufe eines Krieges auf. Die Rüstungsindustrie ermöglicht die Integration und Entwicklung von Technologien und somit das Füllen von Fähigkeitslücken.

Durch ihr Know-how und ihre Kapazitäten trägt die Rüstungsindustrie zur Abhaltewirkung bei. Ein Gegner wird sich zweimal überlegen, ob er ein Land mit einer starken Rüstungsindustrie angreift.

FUNKTIONIERENDE RAHMENBEDINGUNGEN NÖTIG

Die Politik hat während Jahrzehnten die hiesige Rüstungsindustrie immer stärker eingeschränkt. Es ist verboten, Rüstungsgüter in Länder, die sich in einem bewaffneten Konflikt befinden, zu verkaufen. Selbst die Wiederausfuhr ist verboten. Westliche Länder zögern, Rüstungsgüter in der Schweiz zu kaufen. Hiesige Unternehmen werden eine Abschätzung vornehmen, ob sie noch in der Schweiz produzieren wollen. Die Schweiz muss diese Einschränkung für Staaten, welche die vier relevanten Waffenausfuhr-Übereinkommen unterzeichnet haben, wieder aufheben. Zudem braucht der Bundesrat eine Ausnahmekompetenz.

Ebenso müssen wir den Verkauf sicherheitsrelevanter Bundesbetriebe stoppen. Mit Beyond Gravity, will der Bundesrat die Weltraumsparte der RUAG verkaufen. Der gleiche Fehler wurde schon mit der Ammotec, der Munitionssparte der RUAG, gemacht. Stattdessen sollte der Bund wieder eine eigene Munitionsfabrik anstreben. Die Produktion der wichtigsten Kaliber müssen wir in der Hand haben. ●



BIO

Thierry Burkart ist Rechtsanwalt, Aargauer Ständerat und Präsident der FDP Schweiz. Seine wichtigsten Themen sind Energie-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Er ist Hauptmann und präsidiert die Allianz Sicherheit Schweiz.

INFO

In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf die innere Sicherheit und das Schiesswesen in der Schweiz haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von pusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.

Weitere Infos: www.pusicur.ch

SCHÜTZENMUSEUM: AUF IN DIE ZUKUNFT

Das Schweizer Schützenmuseum in Bern schloss am 1. September 2024 wegen Umbau seine Tore. Die Neueröffnung mit einer neuen Dauerausstellung ist für Herbst 2025 geplant. Während die Ausstellungsräume renoviert werden, nutzen Spezialisten die Zeit, um die historischen Objekte zu untersuchen und **NOTWENDIGE RESTAURIERUNGEN** durchzuführen. Die Sammlung soll in neuem Glanz erstrahlen.

Text: Cedric Zbinden / Zora Heimlicher Fotos: zVg



Durch wiederholtes Anstossen wurde die Oberfläche dieser ausgestellten Figur beschädigt.



Das Schweizer Schützenmuseum Bern hat seit seiner Eröffnung im Jahr 1939 keine grundlegende Neueröffnung erfahren. Also ist es höchste Zeit. Die Neueröffnung soll im Herbst 2025 stattfinden. Seit 2023 wird unter dem Titel «Auf in die Zukunft» eine neue Dauerausstellung erarbeitet.

Trotz der momentanen Schliessung des Schützenmuseums wird hinter den geschlossenen Toren weitergearbeitet. Neben der Vorbereitung für die neue Dauerausstellung müssen die Objekte der alten Dauerausstellung sorgfältig im Depot eingeordnet werden, die Ausstellungsräume renoviert und die neue Infrastruktur erstellt werden. Dies braucht bei einem kleinen Team seine Zeit. Zudem ist es ein guter Moment, die Objekte genauer unter die Lupe zu nehmen.

RESTAURATIONSBEDARF VON OBJEKTEN

Jedes Objekt, das in der neuen Dauerausstellung zu sehen sein wird, muss sorgfältig untersucht werden, damit es in Zukunft in einem einwandfreien Zustand präsentiert werden kann.

Bei historischen Objekten treten im Laufe der Zeit unterschiedliche Schäden auf. Oft sind dies physische Beschädigungen wie Risse, Brüche oder Abnutzungen sowie Verschmutzungen. Auch Korrosion bei Metallobjekten oder Verfärbungen bei Textilien und Papieren können vorkommen. Ebenso sind biologische Schäden durch Schimmelbefall oder Insekten ein häufiges Problem. Besonders bei organischen Materialien wie Holz oder Leder ist ein stabiles Klima in den Lagerräumen und Ausstellungsbereichen entscheidend. Temperaturschwankungen und hohe Luftfeuchtigkeit beeinflussen die Materialien negativ.

Es gibt zwei Arten von Veränderungen an Objekten: Gewollte Veränderungen und ungewollte Veränderungen, beziehungsweise Schäden. Als erstes muss festgestellt werden, worum es sich handelt. Ein gutes Beispiel für die gewollten Veränderungen ist die so

Das Plakat des ESF 1907 von der Grafischen Werkstatt «Lith. Gebr. Fretz Zürich.» weist erheblich Risse an der Oberkante auf.



Geöffnete Vitrine für die Eruiierung des Restaurationsbedarfs der alten Stutzer.

Skulptur mit leichter Patina, wurde als 1. Preis im Revolverschiessen am französischen Bundesschiessen in Roubaix 1914 gestiftet und vom berühmten Schützen Konrad Stäheli gewonnen.



genannte Patina. Sie wird beispielsweise in der modernen Restaurierung mit zur Originalsubstanz gezählt, da sie die Objektgeschichte sehr gut dokumentiert. Wird sie beim Restaurieren oder Konservieren zerstört, verringert das den historischen und kulturellen Wert des Objekts.

Ungewollte Veränderungen, spich Schäden, erfordern restaurative Massnahmen. Sie entstehen durch schlechte Lagerbedingungen und unachtsame Handhabung. Ausgestellt zu werden bedeutet für ein Objekt auch immer ein Risiko. Denn nicht in allen Ausstellungsräumen können Umwelteinflüsse wie Licht oder Feuchtigkeit so gut wie in den Depots gesteuert werden. Das Publikum ist ein weiterer Risikofaktor, der beachtet werden muss.

WAS IST ZU TUN?

Als Vorbereitung auf die kommenden Veränderungen hat das Museumsteam alle auszustellenden Objekte untersucht. Dabei wurde folgendes festgestellt:

Beispielsweise weist ein Plakat des Eidgenössischen Schützenfests des Jahres 1907 erhebliche Risse – also ungewollte mechanische Veränderungen – auf. Bevor dieses Objekt ausgestellt werden kann, muss es gefestigt werden. Im Fachjargon der Konservierung bedeutet das vor allem, dass weitere Schäden am Objekt verhindert werden. Die Stabilität des Objekts muss verbessert werden. Für jede Art von Objekten gibt es besondere Massnahmen. Für ein Plakat wie in diesem Fall werden Japanpapier und pH-neutrale Klebstoffe eingesetzt, ohne das Plakat optisch oder strukturell zu verändern. Damit sollen die historischen und ästhetischen Eigenschaften erhalten bleiben.

WIE GEHTS WEITER?

Nach einer ersten Einschätzung ist es oft sinnvoll, Experten und Expertinnen beizuziehen. Dann wird bestimmt, ob in jedem einzelnen Fall Massnahmen nötig sind oder nicht. Ist es für den Erhalt des Museumsobjekts und dessen Sicherheit im Ausstellungsraum notwendig, dann können die zuständigen Konservatorinnen und Konservatoren mit ihrer Arbeit beginnen. Sie können auch wichtige Empfehlungen abgeben, wie eine erneute ungewollte Veränderung verhindert werden kann. Mit dieser sorgfältigen Planung und Durchführung stellt das Schweizer Schützenmuseum sicher, dass bei der Wiedereröffnung im Herbst 2025 alle Objekte in neuem altem Glanz erstrahlen.

Jetzt
bestellen!

Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:

- > Gewehr 10 m, 50 m, 300 m sowie Armbrust
- > Pistole 10 m und 25/50 m
- > Auflageschiessen Gewehr und Pistole

Die Strukturen des Schweizerischen Schiessportes:

- > Schweizer Schiesssportverband SSV
- > Kantonalverbände
- > Schiesssportverbände
- > Funktionen, Ansprechpartner

Resultate der Schweizermeisterschaften

KROMER
Shooting

Ich/wir bestelle(n):

_____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2025
(CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

_____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kromer Print AG · Shooting · Karl Roth-Strasse 3 · 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 · shooting@kromerprint.ch · kromershooting.ch

ANZEIGE

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

SEPTEMBER

14. SEPTEMBER
Final LZ-Cup
Gewehr 50/300m und
Pistole 50m
Buchs, AG

21. SEPTEMBER
Final SGM-G300 Jung-
schützen, Junioren, U21,
Elite Plus
Gewehr 300m
Emmen, LU

21., 28. UND 29. SEPTEMBER
Historisches Schwader-
lohschiessen
Pistole 50m
Alterswilen, TG

22. SEPTEMBER
Final Schweizerische
Mannschaftsmeisterschaft
Gewehr 50m
Schwadernau, BE

28. UND 29. SEPTEMBER
Historisches Schwader-
lohschiessen
Gewehr 300m
Neuwilen, TG

OKTOBER

5. OKTOBER
Final Schweizerische
Gruppenmeisterschaft
Pistole 50m
Buchs, AG

5. OKTOBER
Historisches Bauernkriegs-
Gedenkschiessen
Gewehr 300m
Heiligkreuz, LU

11. UND 12. OKTOBER
Tiro Storico del San Gottardo
Gewehr 300m und Pistole
25/50m
Airolo, TI

12. OKTOBER
Schweizer Jugendfinal
Pistole 25m
Stans, NW

12. OKTOBER
Tir Historique de l'Escalade
Gewehr 300m und Pistole
25/50m
St-Georges, Pt-Lancy, GE

12. OKTOBER
Schweizer Jugendfinal
Gewehr 50m
Buochs, NW

13. OKTOBER
Final Shooting Masters
Gewehr und Pistole 10m
Näfels, GL

20. OKTOBER
Historisches Rütli-schiessen
Pistole 50m
Rütli, UR

26. OKTOBER
JU + VE Final
Gewehr 300m und Pistole
25/50m
Thun, BE

27. OKTOBER
Final Schweizerische
Sektionsmeisterschaft
Gewehr 300m
Thun, BE

NOVEMBER

6. NOVEMBER
Historisches Rütli-schiessen
Gewehr 300m
Rütli, UR

9. NOVEMBER
Final OMM
Gewehr 300m und Pistole
25/50m
Schaffhausen, SH

15. NOVEMBER
Historisches Morgarten-
schessen
Gewehr 300m und Pistole
50m
Morgarten, ZG

Alle Angaben ohne Gewähr

VORSCHAU HEFT NR. 4 / 2024

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
06.12.2024

Redaktionsschluss:
04.11.2024

Inserateschluss:
28.10.2024



Einen detaillierten Kalender mit allen
Terminen finden Sie jederzeit online unter
www.swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

 Versicherungen www.helsana.ch	 Munition www.lapua.com	 Schweizer Armee www.armee.ch	 Trefferanzeigesysteme www.sius.ch	 Your aim is our target Trefferanzeigesysteme www.polytronic.ch
 Sportwaffen www.grueneL.ch	 Sport- und Behördenwaffen www.carl-walther.de	 Sport- und Behördenwaffen www.sigsauer.swiss		

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER

 Sportbekleidung www.ochsnersport.ch	 Druckerei, Schiess-Scheiben www.kromerprint.ch	 Sportgewehre www.bleiker.ch	 Versicherungen www.mobiliar.ch	 Schiessbrillen www.gerwer.ch
 Sportzubehör www.blackroll.ch	 Luftpistolen www.morini.ch	 Hörschutzberatung www.hoerschutzberatung.ch	 Druckerei www.merkurmedien.ch	 Schiessbrillen www.champion-brillen.ch
 Stickereien, Textildruck und Werbepartikel www.alltex.ch	 Sportbekleidung www.jako.de	 Auszeichnungen und Uniform-Accessoires www.a-bender.de	 Offizieller Mobilitätspartner www.ford.ch	 Bewegungssensoren www.schiesstrainer.ch
 Telekommunikation und Zubehör www.mobilezone.ch				

GÖNNER UND DONATOREN

 Gönnervereinigung www.schuetzen-goenner.ch	 100er Club www.schuetzen-goenner.ch
--	---



IMPRESSUM

Schiessen Schweiz Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze Schweizer Schützenjournal
Offizielles Magazin des Schweizer Schiesssportverbandes
Herausgeber Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse 6, 6006 Luzern
Auflage 41'118 (WEMF beglaubigt)
Erscheinungsweise quartalsweise

Haftungsausschluss Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.
Copyright © 2024 Schweizer Schiesssportverband
Redaktion Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann (cpe), Elena von Pletten (evp), Renate Geisseler (rge), Chris Kast (ckk)

Autoren in dieser Ausgabe Michael Schenk, Nicola Abt, Noemi Muhr, Thierry Burkart, Cedric Zbinden, Zora Heimlicher.
Kontakt Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch
Layout, Grafik trurnit GmbH, Reiko Mizutani, Jorina Thomalla, Tanja Beyerle
Druck merkur medien ag, Langenthal
Anzeigen Redaktion «Schiessen Schweiz», Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Abonnement
Einzelheft: CHF 6.70, Jahresabonnement: CHF 20.
Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.
Abo-Service
Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, aboservice@swissshooting.ch

BEWILLIGT
AB 1.1.2025



Linie Basis

mit Irisringkorn Stgw 90
exkl. Irisblende, Farbfilter und Zweibeinstütze
ab CHF 785.—



Linie Standard Trommel

exkl. Visierteile und Zweibeinstütze
ab CHF 665.—



Linie Standard Diopter

exkl. Visierteile und Zweibeinstütze
ab CHF 777.—



Linie Premium

exkl. Visierteile und Zweibeinstütze
ab CHF 948.—

Infos



ab sofort lieferbar